



**us
eysem
dorf**



ENNETBURGEN

MITTEILUNGSBLATT NR 115 JULI 2022

INHALT

gemeindefo	Aktuell: Infos aus der Gemeinde / Gemeinderat / Kommissionen	02
	Aktuelles von der Feuerwehr / Vorinformationen: Chlausengesellschaft	06
	Alterszentrum Oeltrotte: Vom Betagtenheim zur Betreuungseinrichtung	08
	Wasserversorgung Ennetbürgen: Trinkwasserqualität	10
	Wanderweg am See: Ganzjahresnutzung des Strandbades / Elektro-Lastenvelo	11
	Wasserbauprojekt: Integraler Hochwasserschutz der Gemeinde Ennetbürgen	12
	Tiefbauamt: Aktuelle Projekte	16
persönlich	Wahlfeier: Regierungsräte Therese Rotzer-Mathyer und Peter Truttmann	18
	Nauenfahrt: Klassenfahrt auf hoher See	19
	Zivilstandsnachrichten	20
	Alles Gute beim Neustart, bei der Rückkehr oder bei neuen Herausforderungen	22
lehrreich	Ein eigenes «Oster»-Projekt realisieren: Individuelle Projektarbeit im Kindergarten	24
erlebnisreich	«Mathe Känguru»: Wenn die Köpfe rauchen – oder besser gesagt hüpfen	25
	Projekttag KG / 6. Klasse: «Einzigartig und Vielfältig»	26
spielerisch	MINT 2021/22 Robotik: Wenn der Nachwuchs spielerisch programmieren lernt	28
persönlich	Abschlussklassen ORS: Unsere Perspektiven	30
besinnlich	Erstkommunion	32
persönlich	Verabschiedung: Rücktritte aus dem Kirchenrat	34
	Pfarrei Ennetbürgen: Engagement für die Kirche	36
	Kirchgemeinde: Umbau Jubla Haus	37
musikalisch	Generalrevision: Metzler-Orgel in der Pfarrkirche	38
	Pfarrei St. Anton: Firmung / Die nächsten Anlässe	39
persönlich	Ein Buch zum Schmunzeln: Bobby der kleine Frechdachs	40
	Drehscheibe Nidwalden: Ein Angebot von Pro Senectute	41
	Lucia Hofmann: Der Weg ist das Ziel	42
	Hartwig Birrer: Mein etwas spezieller Job! / Matura 2022: Erfolgreicher Abschluss	44
kultour	Kulturkommission Ennetbürgen: Eysä Dorfmarkt / Sommerworkshop Jodeln	46
	Sommerausstellung: Skulpturenpark Ennetbürgen / Openair-Kino / Nationalfeier	48
erlebnisreich	5 Jahre Seemeile: Eine Erfolgsgeschichte	50
feierlich	Jubiläum: 140 Jahre Frauen- und Müttergesellschaft FMG – 40 Jahre TRÄFF	52
	Jungbürgerfeier 2022: Buochs und Ennetbürgen machen gemeinsame Sache	55
natürlich	Biodiversität: Wildbienen – unverzichtbare Helferinnen	56
sportlich	FC Ennetbürgen: 45. Dorfturnier / STV: Seniorenturnen Ü60+ / Wehrverein	58
wannwaswo	Veranstaltungen	60

IMPRESSUM

Redaktionskommission:	Gemeinde: Viktor Eiholzer / Schule: Daniela Birrer / Kirche: Elmar Rotzer
Redaktionsteam:	Erwin Schlüssel / René Bader / redaktion@ennetbuergen.ch Irene Infanger / Lisa Steffen
Lektor:	Josef Bernasconi
Konzept, Grafik, Satz:	Markus Amstad, www.kreaho.ch
Foto Umschlag, Seite 61:	Marie-Louise Hunkeler
Druck:	Druckerei Odermatt AG, Dallenwil
Redaktionsschluss Nr. 116	Freitag, 30. September 2022
Kontaktstelle:	Gemeindeverwaltung: Telefon 041 624 40 10
www.ennetbuergen.ch	Das Gemeindeheft kann gegen Fr. 10.00 inkl. Porto bezogen
info@ennetbuergen.ch	werden. Ein Jahresabonnement kostet Fr. 30.00 inkl. Porto.

Liebe Ennetbürgerinnen
Liebe Ennetbürger

Seit Jahren ist der Gemeinderat daran, das Gelände des Strandbades in der Nebensaison für die Öffentlichkeit zugänglich zu gestalten. Sie, liebe Ennetbürger/innen, haben letztendlich dem Projekt zugestimmt und nach sehr kurzer Bauzeit ist der Fussweg durch die Badi nun fertiggestellt. Somit können wir ab dem Herbst erstmals auch nach der Badi-Saison das wunderschön gelegene Gelände betreten und benutzen – für mich ist das eine sehr gute und erfolgreiche Geschichte! Ich hoffe, dass wir im Rahmen des Freiraumkonzeptes im Dorf weitere öffentliche Plätze für die Bevölkerung verschönern und aufwerten können. Der Seezugang soll doch nach Möglichkeit für alle – und nicht bloss für einige Privilegierte – möglich sein.

Die weltweite Sicherheitslage mit Kriegen, Klimawandel, Corona-Pandemie etc. hält uns seit Jahren in Atem. Da ist eine Handvoll machtbesessener «Politiker» in der Lage, die restliche demokratische, freie Welt in den Würgegriff zu nehmen. Obwohl sie teilweise zur westlichen Gemeinschaft gehören (EU, NATO etc.) verfolgen gewisse Länder nur ihre eigenen Interessen. Der Westen täte gut daran, sich von diesen Ländern zu lösen und auf unsägliche Kuhhändler zu verzichten – auch wenn es finanziell weh tut. Die Produktion von Gütern sollte wieder vermehrt im eigenen Land oder mindesten in Ländern der freien Welt stattfinden, um die Abhängigkeit von solchen Despoten zu verringern.



Auch die Schweiz muss sich, trotz Neutralität, klar zu Themen der Weltpolitik äussern und Stellung beziehen. Wir dürfen nicht abseits stehen und müssen unsere demokratischen Werte, zusammen mit den anderen demokratischen Ländern in Europa und Amerika, verteidigen.

Freuen wir uns trotz der täglichen negativen Schlagzeilen auf die kommende Sommer- und Ferienzeit! Besuchen Sie doch an einem sonnigen Tag das einladend gestaltete Strandbad, geniessen Sie die köstliche Gastronomie und einen spannenden Film im «Kinospektakel». Für die Schwing- und Nationalturn-Fans durften wir mit dem Nationalturntag und dem ISAF (Innerschweizer Schwing- und Älplerfest) grossartige Veranstaltungen in Ennetbürgen beherbergen. Sie sehen, es ist einiges los in unserer Gemeinde, und die abwechslungsreichen und spannenden Unterhaltungsangebote liegen direkt vor unserer Nase.

Nun wünsche ich Ihnen eine wunderschöne und unterhaltsame Sommerzeit mit viel abwechslungsreicher Unterhaltung *i eysem Dorf*.

Aktuelles us eysem Dorf



Personelle Veränderungen

Susi Arnold hatte während 15 Jahren die Leitung der Gemeindekanzlei und die Führung des Sozialdienstes inne. Mit ihrer bedachten und ruhigen Art hat sie sich um die Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner gekümmert, sie kompetent beraten, begleitet und betreut. Sie ist Ende April 2022 in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Am 8. August 2022 beginnt **Alissa Bonnelame** aus Ennetbürgen ihre dreijährige Ausbildung als Kauffrau (Profil E) bei der Gemeindeverwaltung. Sie wird dabei in den verschiedenen Abteilungen der Gemeinde alle Bereiche der öffentlichen Verwaltung kennen lernen.



Der Gemeinderat und das Verwaltungspersonal begrüßen die neue Lernende in unserer Gemeindeverwaltung und wünschen ihr viel Freude bei der Arbeit. Susi Arnold dankt der Gemeinderat für ihren wertvollen Einsatz und wünscht ihr nur das Beste und gute Gesundheit im neuen Lebensabschnitt.

Konstituierung Gemeinderat für die Amtsdauer 2022-2024

Der Gemeinderat hat sich in seiner neuen Zusammensetzung zur konstituierenden Sitzung zusammengefunden. Dabei wurden die einzelnen Arbeitsbereiche wie folgt aufgeteilt:

GEMEINDERAT

Viktor Eiholzer	Toni Odermatt	Daniela Lüthi	Andreas Zimmermann	Katja Durrer	Andreas Kälin	Mario Röthlisberger
Präsident	Vizepräsident	Gemeinderätin	Gemeinderat	Gemeinderätin	Gemeinderat	Gemeinderat

ARBEITSBEREICHE

Präsidiales	Park- und Freizeitanlagen	Finanzen Steuern	Strassen	Schule	Hochbau	Feuerwehr, Zivilschutz, Militär
Verwaltung Personal	Soziale Sicherheit	Informatik	Strassenbeleuchtung	Lehrpersonal	Raumordnung	Gefahren
Öffentlichkeitsarbeit	Einbürgerungen	Volkswirtschaft	Wasserversorgung	Schulverwaltung	Ortsplanung	Umwelt
Kommunikation	Kultur	Öffentlicher Verkehr	Abwasser	Musikschule	Heimatschutz	Land- und Forstwirtschaft
Abstimmungen	Bike- und Wanderwege	Tourismus	Kehricht	Jugendarbeit	Hochwasserschutz	Verwaltungsliegenschaften
Stiftungen	Strandbad		Friedhof Bestattung	Bibliothek		Finanzliegenschaften



Hinten von l.n.r.: Othmar Egli, Andreas Kälin, Toni Odermatt, Mario Röthlisberger, Andreas Zimmermann / Vorne von l. n. r.: Katja Durrer, Viktor Eiholzer, Daniela Lüthi

Wahl der Kommissionen für die Amtsdauer 2022-2026

Die Gemeindeversammlung vom 20.05.2022 hat für die Legislatur 2022 – 2026 folgende Mitglieder in die Finanzkommission und in die Schulkommission gewählt:

Finanzkommission

- Stöckli Robert, Seestrasse 26
- Nick Jörg, Blumattstrasse 15
- Rebsamen Thomas, Oberboden 9
- Amstad Christof, Nasmannsbach 1
- Zimmermann Selina, Stanserstrasse 56

Der oder die Vorsitzende der Finanzkommission ist per Redaktionsschluss noch nicht bestimmt worden. Die Kommission konstituiert sich an ihrer ersten Sitzung.

Schulkommission

- Durrer Katja, Am Bach 3 (Vorsitz)
- Zimmermann-Russi Arlette, Hofurlistr. 28
- Anderhirsern Karin, Riedstrasse 12a
- Blättler Bernhard, Blumattstrasse 11
- Rüeegger Laurent, Hirsacher 1

KOMMISSIONEN

ABSTIMMUNGSBÜRO

Barbara Niederberger, Vorsitz	Verwaltungsangestellte
Othmar Egli, Stv. Vorsitz	Gemeindeschreiber
Roger Fankhauser	Gemeindeschreiber-Stellvertreter
Ruth Gabriel-Hürlimann	Hegglistrasse 2
Marie-Louise Hunkeler Zuber	Stadelstrasse 23
Vreni Schlumpf-Odermatt	Feldstrasse 2a
Paula Zurkirch-Guerriero	Alte Gasse 5
Daniela Dörig-Barmettler	Riedmatt 10
Andrea Inderbitzi-Truttman	Allmendstrasse 17a

BETRIEBSKOMMISSION WASSERVERSORGUNG

Andreas Zimmermann, Vorsitz	Gemeinderat
Sepp Barmettler	Gemeindearbeiter
Fredi Frank	Gemeindearbeiter
Kurt Doppmann	Stanserstrasse 3
Daniel Hollenweger	Riedmatt 5
Martin Zimmermann	Oberleh

FRIEDHOFKOMMISSION

Maya Küttel, Vorsitz	Kreuzmatte 4 / Kirchenrat
Andreas Zimmermann	Gemeinderat
Roger Zimmermann	Vorderegg 9 / Kirchenrat
Pius Odermatt, Sakristan (ohne Stimmrecht)	Buochserstrasse 6

KULTURKOMMISSION

Toni Odermatt, Vorsitz	Gemeinderat
Luzia Achermann	Blumattstrasse 9
Andrea Egli	Hirsacher 8
Yvonne Murer-Schmid	Seestrasse 12
Carmen Emmenegger-Ochsner	Alte Gasse 13
Heidi Mathis	Vorder Grosshostatt 2
Alexander Schelbert	Stanserstrasse 66a
Matteo Mambelli, Sekretariat	Gemeindeverwaltung

PERSONALKOMMISSION LEHRPERSONEN

Katja Durrer, Vorsitz	Gemeinderätin
vakant	Mitglied der Schulkommission
Marc Zängerle	Gesamtschulleiter

REDAKTIONSKOMMISSION "US EYSEM DORF"

Redaktionsteam:	
Erwin Schlüssel	Alpenstrasse 16
Irene Infanger	Stanserstrasse 23
Lisa Steffen	Seebuchtstrasse 17, Buochs
René Bader	Abendweg 3
Vertreter Herausgeber:	
Viktor Eiholzer, Gemeinde	Gemeindepräsident
Daniela Birrer, Schule	Sackweidhöhe 22, Obernau
Claudia Durrer, Kirche	Kirchenschreiberin

SOZIAL- UND EINBÜRGERUNGSKOMMISSION

Toni Odermatt, Vorsitz	Gemeinderat
Othmar Egli	Gemeindeschreiber
Justine Kunz	Riedmatt 5
Marco Hofmann	Seestrasse 34
Monika Steiner-Bamert	Allmendstrasse 25c
Laura Meile, Sekretariat	Gemeindeverwaltung

BAUKOMMISSION

Andreas Kälin, Vorsitz	Gemeinderat
Josef A. Lussi	Stadelstrasse 11
Beat Gabriel	Klewenstrasse 6
Jörg Würsch	Oeltrotte 11
Roland Gabriel	Allmendstrasse 26
Dominik Imhof	Juch 1
Jacqueline Felder, Sekretariat	Gemeindebauamt

DELEGIERTE

ABWASSERVERBAND AUMÜHLE

Franz Mathis	Delegierter / Vorstand	
Andreas Zimmermann	Delegierter	Gemeinderat
Mario Röthlisberger	Delegierter	Gemeinderat
Andreas Kälin	Delegierter	Gemeinderat
Ueli Zimmermann, Revisor	Stanserstrasse 6	

ALTERSSTIFTUNG ENNETBÜRGEN

Peter von Flüe

BETRIEBSKOMMISSION STRANDBAD**BUOCHS-ENNETBÜRGEN**

Toni Odermatt	Gemeinderat
Nadja Fernandes Vaz-Bissig	Seestrasse 32
Nadia Menasche	Sonnhaldenstrasse 1

FEUERWEHR BUOCHS-ENNETBÜRGEN

Mario Röthlisberger	Vorstand	Gemeinderat
Viktor Eiholzer	Delegierter	Gemeindepräsident
Andreas Kälin	Delegierter	Gemeinderat
Andreas Zimmermann	Delegierter (Ersatz), Gemeinderat	

GEMEINDEFÜHRUNGSSTAB**BUOCHS-ENNETBÜRGEN**

Mario Röthlisberger	Delegierter/Vorstand, Gemeinderat	
Viktor Eiholzer	Delegierter	Gemeindepräsident
Andreas Kälin	Delegierter (Ersatz), Gemeinderat	

KEHRICHTVERWERTUNGSVERBAND NIDWALDEN

Daniela Lüthi	Delegierte	Gemeinderätin
Andreas Zimmermann	Delegierter	Gemeinderat
Ueli Zimmermann	Delegierter / Kassier, Stanserstrasse 6	

PRO SENECTUTE NIDWALDEN

Toni Odermatt	Gemeindevizepräsident
---------------	-----------------------

REGIONALENTWICKLUNGSVERBAND**NIDWALDEN & ENGELBERG**

Daniela Lüthi	Gemeinderätin
---------------	---------------

SPITEX VEREIN NIDWALDEN

Toni Odermatt	Gemeindevizepräsident
---------------	-----------------------

STIFTUNG SKULPTUR URSCHWEIZ

Toni Odermatt	Gemeindevizepräsident
---------------	-----------------------

STIFTUNG FÜR DIE WIEDERHERSTELLUNG DES**FELSENWEGES AM BÜRGENSTOCK**

auf dem Gebiet der Stadt Luzern

Viktor Eiholzer	Gemeindepräsident
-----------------	-------------------

STIFTUNG PRO WIRTSCHAFT NIDWALDEN / ENGELBERG

Viktor Eiholzer	Gemeindepräsident
Daniela Lüthi	Gemeinderätin
Othmar Egli	Gemeindeschreiber

**STIFTUNG ZUR ERHALTUNG UND FÖRDERUNG DER
WIRTSCHAFT DER REGION NIDWALDEN / ENGELBERG**

Daniela Lüthi	Gemeinderätin
---------------	---------------

TOURISMUSVEREIN BUOCHS-ENNETBÜRGEN

Daniela Lüthi	Gemeinderätin
---------------	---------------

FUNKTIONÄRE**GEMEINDEWEIBEL**

Sava Nestorov	Bodenhostatt 4
---------------	----------------

WASENMEISTER

Sepp Barmettler	Gemeindearbeiter
-----------------	------------------

KOMMUNALE TEILUNGSBEHÖRDE

Viktor Eiholzer	Gemeindepräsident
Othmar Egli	Gemeindeschreiber

INVENTARISATIONSBEAMTE

Othmar Egli	Gemeindeschreiber
Roger Fankhauser	Gemeindeschreiber-Stv.

**ACKERBAUSTELLE / BEAUFTRAGTE FÜR
DIE LANDWIRTSCHAFT**

Mario Röthlisberger	Gemeinderat
Thomas Agner	Neuhaus

**ZÄHLBEAMTE LANDWIRTSCHAFTLICHE
BETRIEBSDATEN-ERHEBUNG**

Mario Röthlisberger	Gemeinderat
Thomas Agner	Neuhaus
Marco Gabriel	Holzeli

Feuerwehrkommando Buochs-Ennetbürgen **Aktuelles von der Feuerwehr**



Sascha Wyrsh (li), Raphael Stöcklin

Spezialisten in der Feuerwehr - heute: die Fahrer

Damit die Feuerwehr bei Einsätzen oder während Übungen Mannschaft und Material an den richtigen Platz bringen kann, braucht es unsere Fahrer, welche diesen Auftrag mit den richtigen Fahrzeugen ausführen können. Die Fahrer verfügen über die Fahrberechtigung Kategorie C (Lastwagen) oder C1/118 (Feuerwehr-Fahrzeuge über 7.5 Tonnen). Er besucht einmal im Jahr eine Spezialistenübung, bei welcher er zum Beispiel an den Fahrzeugpumpen geschult wird, Hindernisparcours fährt oder neues Material auf den Fahrzeugen kennenlernt. Nur wenige unserer Fahrer sind auch Berufsfahrer. Viele bringen die Ausbildung vom Militär mit oder machen diese für den Feuerwehrdienst (dies natürlich mit Hilfe einer finanziellen Unterstützung durch die Feuerwehr Buochs Ennetbürgen.) Für die Sicherheit ist es wichtig, dass unsere Fahrer nicht aus der Übung kommen. Dazu macht jeder von ihnen 3 bis 4 Kontrollfahrten im Jahr. Nebst dem Übungseffekt dienen diese Fahrten dazu, die eigenen Orts- und Materialkenntnisse zu verbessern, die Fahrzeuge auf allfällige Mängel zu überprüfen sowie Hindernisse und Baustellen zu erkennen und mitzuteilen.

Weitere Informationen und Hinweise finden Sie auch unter www.fwbueb.ch, in den sozialen Medien Facebook und Instagram sowie auf unserer App.

Feuerwehrkommando
Michael Frank, Kdt Stv.

Beförderungen

Dieses Frühjahr fand turnusgemäss der Gruppenführerkurs statt. Auch die Feuerwehr Buochs-Ennetbürgen konnte einen Aspiranten an den Kurs schicken. Raphael Stöcklin hat diesen einwöchigen Kurs mit Kameraden aus Feuerwehren der Kantone OW und NW besucht. Er wurde durch das Feuerwehrkommando zum Korporal befördert. Herzliche Gratulation und ein grosses Dankeschön!

DEN NEOPHYTEN GING ES AN DEN KRAGEN

Der Neophyteneinsatz der 1. ORS war ein erfolgreiches Projekt und vorbildliches Beispiel zum Thema Biodiversität und Zusammenarbeit. An einem Vormittag im Mai waren die Jugendlichen sehr engagiert an verschiedenen Standorten im Dorf unterwegs und suchten nach dem Berufskraut bzw. jäteten dieses richtig aus. Martin Zimmermann war für eine grossartige Einführung besorgt und zeigte den Schülerinnen und Schülern, wie man die Pflanze sauber aus dem Boden bringt. Zudem ergänzte er einige fachliche Punkte, welche die Problematik noch besser darstellten. Ein grosses Dankeschön gebührt den fleissigen ORS-Klassen, dem Fachmann Martin Zimmermann sowie allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die mithelfen diese pflanzlichen Eindringlinge zu bekämpfen. Weiter so!

Daniela Birrer, Redaktion



Vorinformationen **Chlausengesellschaft**

Rückblick

Während der letzten 2 Jahren waren auch die Aktivitäten rund um die Chlausezeit geprägt von den Corona-Massnahmen. Der Samichlauseinzug 2020 fiel ganz aus. Die Kinder durften den Samichlaus an verschiedenen Standorten besuchen und über 5'000 Personen schauten sich die Ansprache des «Birger-Samichlaus» auf Youtube an.

Die Öffnungen im Sommer 2021 liessen die Hoffnung auf eine normale Chlausezeit zu. Doch auch diese Euphorie wurde zunichte gemacht und als Erstes musste wiederum der Samichlauseinzug gestrichen werden. Trotzdem konnte der Samichlaus nach dem Yffelen-Gottesdienst am Vorabend des 1. Adventssonntags in der Kirche besucht werden, während Trichlergruppen am Chlausemarkt und im ganzen Dorf für vorweihnächtliche Stimmung sorgten.

Die Hausbesuche bei den Familien mussten aufgrund der Personenbeschränkung kurzfristig ins Freie verlegt werden. Doch genau hier zeigte sich der Ideenreichtum und die Flexibilität der Gastgeber: Stimmungsvoll mit Kerzen und Fackeln geschmückte Vorplätze, Zusammensitzen an der warmen Feuerstelle oder auf der Terrasse mit Blick auf unser Dorf – da geriet sogar der Samichlaus ins Schwärmen! An dieser Stelle allen unsichtbaren «Wichteln» der Chlausengesellschaft ein herzliches Dankeschön!

Ausblick

Mit der Erfahrung der letzten beiden Jahre hat sich die Chlausengesellschaft Gedanken zum Anmeldeablauf für die Samichlaus-Hausbesuche gemacht. Das Anmeldeverfahren verlief bis anhin relativ kurzfristig.

Neu nehmen wir Anmeldungen für die Hausbesuche vom **1. – 15. November** entgegen. Während dieser Zeit steht beim Kiosk der Samichlaus-Briefkasten bereit. Man kann sich übrigens auch online unter www.chlausezug.ch anmelden. Zudem ist in der November-Ausgabe des Mitteilungsblatts *Us eysem Dorf* auch wieder das Anmeldeformular für die Bestellung des Samichlaus beigeheftet.

Ab Mitte November plant der Samichlaus seine Routen für die Hausbesuche. Neu werden die Familien den Brief vom Samichlaus bereits am 1. Dezember im Briefkasten finden. Dieses Schreiben informiert Sie, an welchem Tag und zu welcher Uhrzeit er zu Besuch kommen wird. Das hat den Vorteil, dass auch die Familien mehr Zeit für ihre Vorbereitungen haben und ihre Gäste rechtzeitig informieren können. Die Hausbesuche finden nach wie vor am **5. und 6. Dezember** statt.

Wir freuen uns bereits jetzt auf die nächste Chlausezeit und über viele strahlende Kinderaugen.

Chlausengesellschaft Ennetbürgen

Alterszentrum Oeltrotte

Vom Betagtenheim für Pensionierte zur Betreuungseinrichtung für Pflegepatienten und vorgelagertes Wohnen

Entsprechend der vom Stiftungsrat Oeltrotte ausgearbeiteten Strategie und der durchgeführten Analysen und Studien soll anstelle der heutigen Oeltrotte auf der Parzelle 1192 Blumatt der Genossenkorporation Ennetbürgen das neue Alterszentrum Blumatt entstehen. Die bestehende Oeltrotte soll u.a. das Angebot nach vorgelagertem Wohnen abdecken (Wohnen mit Service).



Der damaligen Zeit entsprechend wurde ab 1982 das Altersheim Oeltrotte als Wohnstätte und Betagtenheim hauptsächlich für pensionierte Ennetbürgerinnen und Ennetbürger erstellt. Bauherrin war die Stiftung Oeltrotte und das Baurecht wurde von der Genossenkorporation Ennetbürgen unentgeltlich für 50 Jahre erteilt. In verschiedenen Etappen wurde das Altersheim um- und ausgebaut, modernisiert und das Angebot soweit wie möglich den heutigen Bedürfnissen angepasst. Heute verfügt die Oeltrotte über 49 Pflegebetten.

Trotz aller Anpassungen und Renovationen zeigt sich bei der täglichen Arbeit, dass die Oeltrotte nicht als Pflegeheim konzipiert wurde.

Innenmasse und bestehende Treppen und Stufen erschweren die tägliche Arbeit. Der Pflege dienliche Verbesserungen lassen sich kaum noch realisieren.

Mit dem Bau der 26 Einheiten «Wohnen im Alter» durch die Genossenkorporation direkt neben der Oeltrotte wurde den neuen Bedürfnissen für ältere Menschen mit geringem oder gar keinem Bedarf nach Pflege geschaffen, verbunden mit der Möglichkeit, trotzdem von gewissen Leistungen des Altersheims profitieren zu können. Diese Form des Wohnens hat sich bewährt, es besteht aber weiterer Bedarf nach derartigen Wohnmöglichkeiten (vorgelagertes Wohnen).



In Anbetracht dieser Ausgangslage und der zu erwartenden Kosten von rund 7 Mio. Franken für die Renovation und Instandhaltung der bestehenden Oeltrotte (bis ins Jahr 2032) hat sich die Altersstiftung Ennetbürgen für den Neubau eines Alterszentrums entschieden. Eine Projektstudie kam zum Ergebnis, auf der Parzelle Blumatt solle auf insgesamt ca. 4'182 m² das neue Alterszentrum Blumatt entstehen. Im östlichen Teil der gleichen Parzelle soll auf einer Reservefläche eine «Entwicklungsmöglichkeit» freigehalten werden. Im Rahmen einer Erstnutzung könnte dort ein öffentlicher Platz, ein Park oder eine Cafeteria angesiedelt werden. Zu einem späteren Zeitpunkt wäre die Erweiterung der Tiefgarage und die Erstellung einer zusätzlichen Hochbaute möglich.

Gestützt auf diese Studie entschied sich der Stiftungsrat der Altersstiftung Ennetbürgen nach intensiven Kontakten mit der Genossenkorporation, dem Gemeinderat und dem Kirchenrat, diese Idee weiter zu verfolgen – und er gelangte mit konkreten Anträgen an die Genossenkorporation.

Ein weiterer, wichtiger Schritt ist inzwischen getan – die Genossenkorporation Ennetbürgen bewilligte an der diesjährigen Genossengemeinde die Anträge der Altersstiftung Ennetbürgen auf:

- Erteilung eines Baurechts für 60 Jahre von ca. 4'182 m² ab Parzelle 1192 (Blumatt) für den Bau eines Alterszentrums gegen Entrichtung eines Baurechtszinses

- Erteilung eines Baurechts über weitere 30 Jahre nach Bauvollendung des neuen Alterszentrums von 4'199 m² ab Parzelle 96 für die Nachnutzung des Altersheimes Oeltrotte für vorgelagertes Wohnen, (Wohnen mit Service) gegen Entrichtung eines Baurechtszinses.

Das bestehende Altersheim Oeltrotte soll unter dem Begriff «Wohnen Leben Arbeiten» umgenutzt werden. Das Gebäude soll umgebaut und weitere 30 Jahre genutzt werden, allenfalls auch unter Einbindung der Gemeinde bezüglich Infrastrukturangebot für Vereine und gemeinnützige Organisationen.

In einer Absichtserklärung haben die drei Stifter (Politische Gemeinde, Genossenkorporation und Kirchgemeinde) festgehalten, dass sie angesichts der erarbeiteten Grundlagen den Handlungsbedarf der Altersstiftung sehen, mit dem Vorgehen einverstanden sind und die entsprechenden Ideen und Konzepte mittragen.

Nach der Zustimmung der Genossenschaftsbürger/innen zu den gewünschten Baurechten können nun die weiteren Planungsschritte in Angriff genommen werden:

- Ausarbeitung und Genehmigung des Gestaltungsplanes 2022 – 2024
- Bauplanung 2024 bis 2026
- Baubeginn ca. 2026
- Bezug Neubau 2028

Wir dürfen also gespannt sein auf das neue Kapitel Oeltrotte und Wohnen im Alter in Ennetbürgen.

Wasserversorgung Ennetbürgen Trinkwasserqualität

Das Ennetbürger Trinkwasser stammt zu 95 % aus dem gemeindeeigenen Filterbrunnen „Riedmatt“ bei der Stanserstrasse 78. Die Wasserabgaben/ Bezüge von den Nachbarversorgungen Buochs, Stansstad und Stans bewegen sich im 5%-Bereich. Das hygienisch einwandfreie Trinkwasser kann ohne weitere Aufbereitung über das Versorgungsleitungsnetz in die vier Wasserreservoirs eingespeist werden. Der tägliche Trinkwasserverbrauch konnte im 2021 pro Einwohner/in und Tag auf 203 Liter berechnet werden. Dabei sind Gewerbe, Industrie und Grossvieh-Einheiten mit einberechnet.

Die wichtigsten Qualitätsmerkmale der aktuellen Probe vom 16. März 2022 im Filterbrunnen-Grundwasserpumpwerk Riedmatt:

Mikrobiologisch:	Resultat:	Höchstwert:
Aerobe, mesophile Keime	2	300 KBE/ml
Escherichia coli	nn	nn KBE/100 ml
Enterokokken	nn	nn KBE/100 ml
Chemisch:	Resultat:	Höchstwert:
Gesamthärte	23.3° fH = 2.33 mmol/l	mittelhart
Nitrat	4.8 mg/l	40 mg/l

Legende: **nn** = nicht nachweisbar **KBE** = Koloniebildende Einheit pro Milliliter

Wasserqualität in Ennetbürgen

Das Grundwasser aus dem Bezugssperimeter „Riedmatt“ verfügt über eine Gesamthärte von 23.3 französischen Härtegraden und ist damit als „mittelhartes Wasser“ zu bezeichnen. Aufgrund weiterer optimaler chemisch-physikalischer Parameter (insbesondere dem tiefen Nitratgehalt und der einwandfreien mikrobiologischen Qualität) ist eine Wasseraufbereitung nicht notwendig und kann stets mit ausreichender Sicherheit direkt ins Verteilnetz eingespiesen werden. Die Online-Überwachung bei der Wassergewinnung und regelmässige Qualitätskontrollen im Verteilnetz werden durch das Laboratorium der Urkantone in Brunnen durchgeführt.

Zusatzinformation

Die Gesamthärte im Wasser setzt sich zusammen aus den vorhandenen Kalzium- und Magnesium-Ionen in Form ihrer Karbonate (Karbonathärte) oder ihrer Chloride, Sulfate und Nitrate (Nichtkarbonathärte). Wasser wird in der Schweiz in 6 Härtestufen eingeteilt und

in französischen Härtegraden (°fH) angegeben. 1 °fH entspricht dabei 0,1 Millimol Kalzium- und Magnesium-Ionen pro Liter Wasser.

- 0–7 sehr weiches Wasser
- 7–15 weiches Wasser
- 15–25 mittelhartes Wasser (Ennetbürgen)
- 25–32 ziemlich hartes Wasser
- 32–42 hartes Wasser
- grösser als 42 sehr hartes Wasser

Mit Unterstützung des Laboratoriums der Urkantone: Trinkwasserexperte A. Britt
Unter <http://www.wasserqualitaet.ch> sind online weitere Parameter ersichtlich.
Für weitere Informationen steht Ihnen die Wasserversorgung Ennetbürgen gerne zur Verfügung.

Adresse

Gemeindeverwaltung Ennetbürgen
Friedenstrasse 6
6373 Ennetbürgen



Wanderweg am See

Ganzjahresnutzung des Strandbades

Im April hat die Gartenbau-Firma Markus Enz AG – im Auftrag der Gemeinde Ennetbürgen – einen wunderbaren Wanderweg am See entlang gebaut. Der geschwungene Verlauf passt sich ideal dem Gelände und dem Seeufer an.

Der Zugang zum See über die schöne Anlage mit flachem Seeanstoss und Bergpanorama steht jetzt für die Bevölkerung auch ausserhalb der Badesaison (sprich: über die kälteren Jahreszeiten) zur Verfügung. Nach der Badesaison (ab Ende September bis anfangs Mai) wird der neue Wanderweg offen sein und zum Spazieren oder Verweilen einladen.

Nochmals vielen Dank allen Bürgerinnen und Bürgern für die Zustimmung zu diesem Projekt!

Toni Odermatt, Gemeinderat



Liegenschaften und Werke

Elektro-Lastenvelo

Als Alternative zu den motorisierten Fahrzeugen der Abteilung Liegenschaften und Werke wurden im Rahmen vom Budget 2021 diverse E-Lastenvelos getestet. Das neue Dienstfahrzeug ist vor allem für die kurzen Wege auf dem Dorfgebiet bestimmt und für Lernende, die noch nicht über einen Führerausweis verfügen. Es soll die Arbeiten, Transporte und Wege erleichtern. Das praktische, schnelle und effiziente Dienstfahrzeug erweist sich als Erfolg und wird rege genutzt.

Zielsetzung:

- Auto-Dienstfahrten ersetzen und CO₂ sparen
- Zeitgewinn für den Hausdienst und Werkdienst
- Betriebliche Bewegungs- und Gesundheitsförderung
- Gutes Arbeitsfahrzeug für Lernende

Ich danke allen, die bei der Beschaffung des neuen Elektro-Lastenvelos mitgearbeitet haben.

Kurt Doppmann,
Leiter Liegenschaften und Werke



Wasserbauprojekt

Integraler Hochwasserschutz der Gemeinde Ennetbürgen

Das Jahrhundert-Hochwasser-Ereignis im August 2005 dürfte vielen Ennetbürgerinnen und Ennetbürgern noch lange in eindrücklicher Erinnerung bleiben. Ebenso zeigen die sich häufenden Ereignisse der letzten Jahre (schweizweit und über unsere Landesgrenzen hinaus), dass das Thema Hochwasserschutz immer mehr an Bedeutung gewinnt. Dies gilt auch für die Gemeinde Ennetbürgen.



Hochwasser 2005 – Situation Hang

«Der Wasserreichtum eines Alpenlandes ist nicht nur ein Segen.» So betitelte es die NZZ im Juni 2016, als Starkniederschläge zahlreiche Schweizer Flüsse und Seen rasch ansteigen liessen. Verbreitet wurden damals 2-5-jährliche sowie 5-10-jährliche Hochwasser verzeichnet (also solche, die betreffend Intensität erwartungsgemäss alle 2–5 resp. 5–10 Jahre auftreten).

In eindrücklicher Erinnerung bleibt auch das Hochwasser vom Juli 2021, als der Vierwaldstättersee mit 434.95 m ü. M. ein neues Juli-Maximum erreichte, jedoch noch immer 28 cm unterhalb des Maximums beim Jahrhundert-Hochwasserereignis vom August 2005 blieb. Letzteres hat die Zentralschweiz und insbesondere Ennetbürgen ausserordentlich stark erwischt. Die Gemeinden Ennetbürgen, Stansstad und Wolfenschiessen verzeichneten damals zusammengezählt Schäden von mindestens 20 Mio. Franken.

Das schwere Hochwasser im Jahr 2005 und die sich häufenden Ereignisse haben auch den Gemeinderat Ennetbürgen unlängst dazu veranlasst, dem Thema Hochwasserschutz die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken. Meilensteine auf diesem Weg waren die Ausarbeitung eines ersten technischen Berichts auf Stufe Vorprojekt im Jahr 2015 (Kissling + Zbinden AG, A. Kälin AG und oeko-b ag, 2015), die gezielte, historische Überprüfung der Hochwasserabflüsse in Ennetbürgen im Jahr 2018/19 (Scherrer AG, 2018; Scherrer AG, 2019) und die darauf basierende Ausscheidung von Gewässerräumen und Abflusswegen in der Nutzungsplanung an der Frühjahrs-Gemeindeversammlung 2019. Hinzu kommt die sich aktuell noch in Ausarbeitung befindende, revidierte Gefahrenkarte für Ennetbürgen.

Aufbauend auf sämtlichen genannten Unterlagen wurde der im Jahr 2015 verfasste Bericht (inkl. damaligem Konzept) nun sorgfältig überarbeitet (Schubiger AG Bauingenieure, 2022) und befindet sich derzeit bei den kantonalen Fachstellen zur kantonalen Vernehmlassung. Parallel dazu und als Vorbereitung auf die später folgende öffentliche Mitwirkung der Ennetbürger Bevölkerung möchte Sie der Gemeinderat vorliegend über die wichtigsten Inhalte dieses umfassenden Projekts informieren.

Bei Hochwasser wird zwischen solchem infolge Wildbäche und Oberflächenabflüsse (HQx) und Seehochwasser (HWx) unterschieden. Der Index x beschreibt das statistische Wiederkehrintervall (Jährlichkeit) und damit indirekt die Intensität eines Hochwassers.

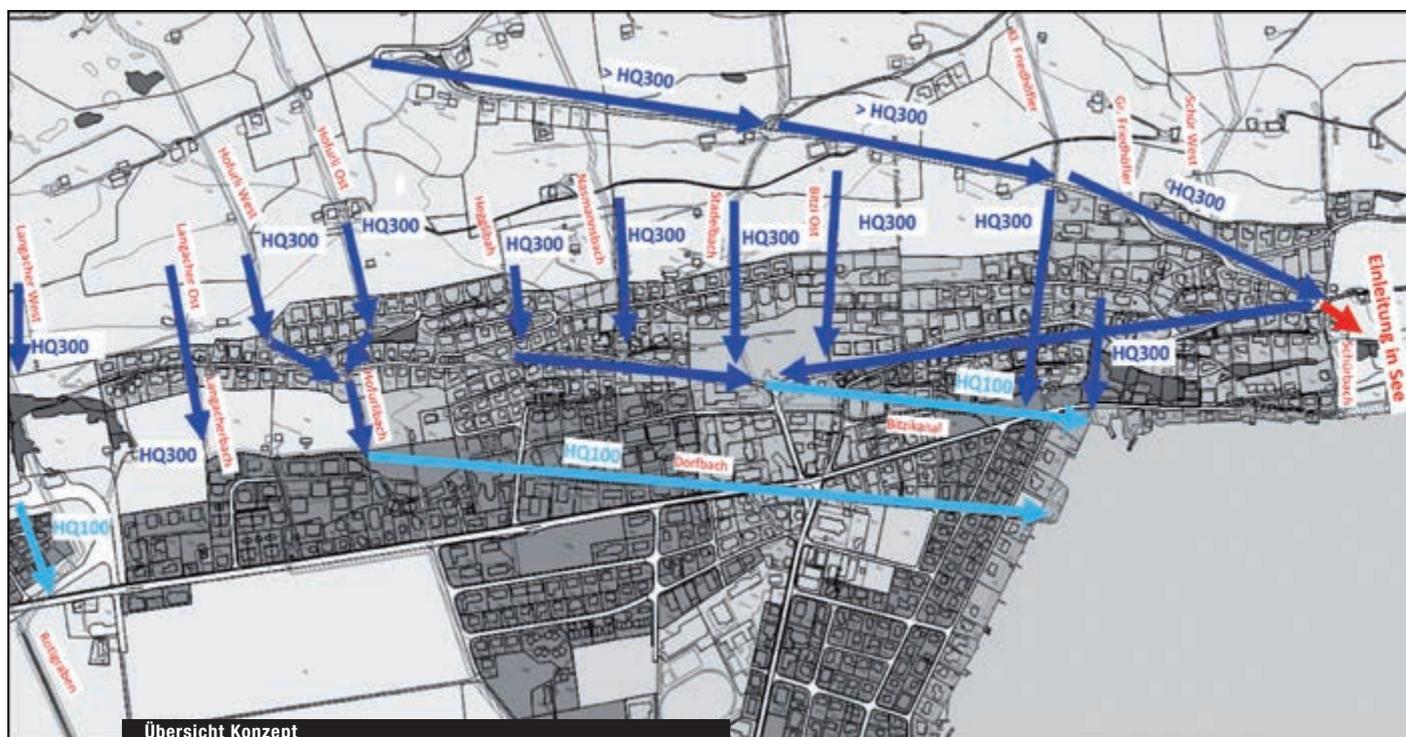


Hochwasser 2005 – Situation Dorf

Das bei Niederschlag vom Bürgenberg her anfallende Wasser strömt oberhalb des Siedlungsgebiets entweder in Bächen, aufgrund der natürlichen Terrainverläufe konzentriert in den ausgeschiedenen Abflusswegen oder als verteiltes Oberflächenwasser ins Tal. Das Ziel des Konzepts ist es, das Siedlungsgebiet von Ennetbürgen gegen Hochwasser mit der Intensität eines 300-jährlichen Ereignisses (am Hang; Objektschutz!) respektive eines 100-jährlichen (im Tal) optimal zu schützen. Stand heute weist das gesamte Siedlungsgebiet dahingehend Schutzdefizite auf.

Die Bürgenstockstrasse im Bereich Spitzkehre Hinterbiel bis Abzweiger Buochli soll punktuell so ausgebaut werden, dass lediglich Wassermassen (HQ) kleiner gleich HQ300 von den Hang abwärts strömenden Bächen und Abflusswegen ins Siedlungsgebiet durchgeleitet werden. Das Restwasser, wie auch sämtliches oberhalb dieses Bürgenstockstrassen-Abschnitts und hangabwärts fliessende Oberflächenwasser werden über die Bürgenstockstrasse (Meteorleitung) gefasst, bis zum Buochli-Rank geleitet und anschliessend via Entlastungsbauwerk direkt in den See befördert. Durch die Kalibrierwirkung der Bürgenstock-

strasse ist sichergestellt, dass innerhalb des Siedlungsgebiets mit kontrollierten Wassermassen gerechnet werden kann. Dies ermöglicht sodann ein verlässliches Dimensionieren der Bach- und Abflussweggerinne. Allfälliges Geschiebe (Feststoffmaterial wie Gehölz, Gestein oder Schlamm) wird mit Hilfe von Geschieberückhaltesystemen, die am Siedlungsrand oder vor den Einmündungen in die Talbäche realisiert werden, zurückgehalten. Die Hangbäche und Abflusswege münden im Bereich des Siedlungsgebiets letztlich in die beiden Talbäche Bitzikanal oder Dorfbach, die sodann in den See führen. Analoge Überlegungen gelten für den Rotigraben, der in den Scheidgraben und dieser wiederum in den See mündet. Das Seehochwasser wird nicht direkt in diesem Hochwasserschutzprojekt betrachtet. Es spielt aber eine Rolle, weil ein Hochwasser der Talbäche auf ein Seehochwasser treffen kann (Rückstau). Diese Szenarien werden in der Dimensionierung vom Dorfbach und Bitzikanal (bzw. wurden bei jener vom Scheidgraben) berücksichtigt. Durch die kanalisierende Leitwirkung der Hang- und Talbäche kann das Hochwasser kontrolliert durch das Siedlungsgebiet abgeführt und Schäden an Menschen und Bauobjekten verhindert werden.



Die Gerinne der Hang- und Talbäche sind im heutigen Zustand vielerorts noch nicht auf diese gefassten Wassermassen ausgelegt (respektive ausgebaut). Deren Ausbau ist erforderlich, um die angestrebte Schutzwirkung gewährleisten zu können.

Grundsätzlich soll der Ausbau «rückwärts» erfolgen (also vom See in Richtung Hang) und dies etappenweise im Rahmen von einzelnen Bauprojekten. Zur Nutzung von Synergien mit heutigen Bauprojekten kann von dieser Reihenfolge abgewichen werden – so z.B. kürzlich geschehen bei der Überbauung Hirscher (Bilder rechts). Gerinne sind hierbei möglichst offenzulegen und anlehnend an den Natur- und Landschaftsschutz ökologisch aufzuwerten. Eindolungen (und auch der Ersatz bestehender Eindolungen) sind nur in Ausnahmefällen gerechtfertigt. Durch die ökologische Aufwertung werden gleichzeitig wertvolle Naherholungsgebiete für die Bevölkerung

innerhalb des Siedlungsgebiets geschaffen – ein Thema, das im Zuge der zunehmenden baulichen Verdichtung und ansteigenden Temperaturen (insbesondere in den Sommermonaten) immer mehr an Wichtigkeit gewinnt.

Investitionskosten des Wasserbauprojekts aus Sicht der Gemeinde:

Die Kosten für den integralen Hochwasserschutz Ennetbürgen werden auf CHF 25–30 Mio. geschätzt (Stand heute / inkl. MwSt). Die Kostengenauigkeit beträgt $\pm 25\%$ und die Kostenwirksamkeit besagter Investitionen beläuft sich auf etwas über 2. Das bedeutet, dass mit jedem investierten Franken im Ereignisfall mehr als zwei Franken Schadenssumme verhindert werden können. Von diesen geschätzten CHF 25–30 Mio. übernehmen Bund und Kanton rund 60 % der Kosten (CHF 15–18 Mio.), die Gemeinde deren 40 % (CHF 10–12 Mio.).



Hochwasser 2005 – Situation beim Volg



Situation Dorfbach, Abschnitt zwischen Oeltrotte und Hirsacher: alt (links) vs. neu

Geschätzte Ennetbürger/innen,

Nach Rückerhalt der Unterlagen aus der kantonalen Vernehmlassung und deren Bereinigung ist es dem Gemeinderat ein Anliegen, Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich zum vorgestellten Projekt umfassend äussern zu können. Die öffentliche Mitwirkung hierzu ist aktuell fürs Quartal Q4/2022 vorgesehen. Gerne informieren wir Sie zu gegebener Zeit erneut über den aktuellen Stand.

Andreas Kälin, Gemeinderat

Tiefbauamt **Aktuelle Projekte**

Ausbau behindertengerechte Bushaltestellen

Die Umsetzung der hindernisfreien Ausgestaltung der Bushaltestellen Oeltrotte, Riedmatt und Strandbad erfolgt ab August 2022 und wird per Ende September 2022 abgeschlossen sein. Da mittelfristig die komplette Neugestaltung des Dorfplatzes zu thematisieren ist, hat der Gemeinderat im Jahr 2020 entschieden, dass die Anpassung der Bushaltestelle Dorf zurückgestellt wird. Ein vorgezogener Ausbau hätte Kosten von circa 250'000 Franken zur Folge gehabt. Aufgrund von diversen Rückmeldungen aus der Bevölkerung ist der Gemeinderat mit dem beauftragten Ingenieurbüro in Abklärung, ob für die Haltestelle allenfalls ein Provisorium eingerichtet werden kann (dies bis zur definitiven Umgestaltung im Rahmen eines Gesamtprojekts).

Parkierung Seefeld

Das Verkehrs- und Parkierungskonzept Seefeld bildet einen Anhang zum kommunalen Richtplan Seefeld 2009 mit Änderungen 2012. Im Dezember 2021 wurde das Verkehrs- und Parkierungskonzept öffentlich ausgeschrieben und 30 Tage auf den Gemeindeganzleien Buochs und Ennetbürgen aufgelegt. Während der öffentlichen Auflage sind keine Anregungen oder Vorschläge aus der Bevölkerung eingegangen. Anschliessend wurde das Verkehrs- und Parkierungskonzept Seefeld der Baudirektion zur Bewilligung eingereicht. Die Baudirektion hielt in ihrem Entscheid fest, dass ein wesentlicher Teil des Areals Seefeld in der Nutzungsplanung mit einer Abflusskorridorzone als Teil des Hochwasserschutzes Engelberger Aa belegt ist. Eine Dauerparkierung innerhalb dieser Abflusskorridorzone sei darum nicht möglich. Es seien nur Tagesparkfelder gestattet.

Gestützt auf den Entscheid der Baudirektion Nidwalden sind die ursprünglichen Absichten des Gemeinderates, die Parkplätze bei der Badi Buochs-Ennetbürgen nur während des Sommers zu bewirtschaften und eine Mehrtagesparkierung zu gestatten, so nicht umsetzbar. Als Nächstes steht die notwendige Änderung des Parkplatzreglements der Gemeinde Ennetbürgen an. Anschliessend erfolgt die Verkehrsanordnung mit dem Verfügen der Signale. Läuft alles nach Zeitplan, werden die rund 204 Parkplätze bei der Badi Buochs-Ennetbürgen ab Frühling 2023 durch die Politische Gemeinde Ennetbürgen monetär bewirtschaftet werden.

Belagssanierung St. Jost-Strasse (Mürgg – St. Jost)

Die Ausführung der ersten Etappe der Sanierung St. Jost-Strasse, im Abschnitt Bürgenstockstrasse bis Niedermättli, konnte im 2021 auf einer Länge von ca. 900m abgeschlossen werden. Der bestehende Schwarzbelag wurde um 3–5 cm abgefräst und mit einem neuen Deckbelag in einer Stärke von 3.5 cm ersetzt.

Für die zweite Etappe im Abschnitt Mürgg – St. Jost wurde im Budget 2022 der Investitionsrechnung von der Gemeindeversammlung am 19.11. 2021 ein Betrag von CHF 180'000.– genehmigt. Die vorgängige materialtechnische Untersuchung hat ergeben, dass die vorhandene Fundationsschicht den Anforderungen genügt und der Schwarzbelag sehr ungleiche Schichtdicken aufweist.

Die Sanierung sieht vor, im ganzen Abschnitt von knapp 800 m den bestehenden Schwarzbelag vollumfänglich abzufräsen und auf der ganzen Fläche mit einer neuen Tragdeckschicht in der Stärke von 70 mm einzubauen. Die Ausführung der Arbeiten ist ab Mitte August 2022 vorgesehen.

Thomas Kempf,
Leiter Hoch- und Tiefbauamt
Andreas Zimmermann, Gemeinderat



Sanierung St. Joststrasse 1. Etappe



Sanierung Scheidgraben: Dieser beliebte Weg ist wieder offen.



Hirsacher: Dieser Weg wird nach der Geländer-Montage im Juli eröffnet.

PARKPLÄTZE BEIM WERKHOF VORÜBERGEHEND GESPERRT

Aufgrund des Umbaus des alten Pfarreiheims in die (neue) Musikschule werden die Parkplätze rechts neben dem Werkhof (SH5) von Anfang Juli bis ca. Ende Jahr gesperrt und nur für die Handwerker zugänglich sein. Wir bitten Sie, die anderen umliegenden Parkplätze zu benutzen.

Wahlfeier

Regierungsräte Therese Rotzer-Mathyer und Peter Truttmann

Am Wahlsonntag, 13. März 2022, wurden Therese Rotzer-Mathyer und Peter Truttmann vom Nidwaldner Stimmvolk in die Regierung gewählt. Für die Ennetbürger Bevölkerung war es ein Freudentag. Für die Gemeinde Ennetbürgen sind es seit 1850 erst die sechste und der siebte Regierungsrat, welche in der Regierung Einsitz nehmen.



Für die neugewählten Ennetbürger Regierungsräte fand in der Mehrzweckanlage die Wahlfeier statt, welche unter dem Patronat der Politischen Gemeinde Ennetbürgen stand. Eröffnet wurde der Anlass um 17.00 Uhr mit einem Einzug durchs Dorf samt musikalischer Umrahmung seitens der Ennetbürger Tambouren und der Musikgesellschaft sowie vielen Vereinsdelegationen. Während des Abends konnten zahlreiche Ennetbürger/innen sowie Gäste, Freunde, Behördenvertreter und Delegierte der verschiedenen Parteien begrüsst werden. Für das leibliche Wohl sorgten das Team vom Restaurant Nidair und der Metzgerei Stalder. Der Seebuchtchor Buochs-Ennetbürgen gratulierte mit einem Ständchen und das Handorgelduo

Dani und Thedy Christen umrahmten den Anlass mit „lüpfiger“ Ländlermusik aus Ennetbürgen. Gemeindepräsident Viktor Eiholzer überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde und überreichte den frisch gebackenen Regierungsräten ein Geschenk. Auch Frau Landammann Karin Kayser-Frutschi, begleitet vom gesamten Nidwaldner Regierungsrat und vom Landratspräsidenten Stefan Bosshard, gratulierte zur Wahl.

Wir gratulieren Therese Rotzer-Mathyer und Peter Truttmann zur ehrenvollen Wahl und danken allen Helferinnen und Helfern, welche zur gelungenen Wahlfeier beigetragen haben.

Gemeinderat Ennetbürgen



Nauenfahrt in Richtung Weggiser Seebecken **Klassenfahrt auf hoher See**

Ehemalige Klassenkameradinnen und Klassenkameraden trafen sich zum Austausch alter Erinnerungen – ein bleibendes Ereignis.



Ennetbürger Klassenkameradinnen und -kameraden der Jahrgänge 1944–1946 stachen vor einer Woche in den Vierländersee. Nach erstmals abgehaltenem Gedächtnis für Lebende und Verstorbene in der Andachts-Halle des Alterszentrum „Öltrotte“ hiess es beim Seepätzli: „Leinen los!“ Bei sommerlichen Temperaturen amüsierten sich die eher spärlichen Teilnehmer/innen auf einer Nauenfahrt in Richtung Weggiser Seebecken. Leider haben sich kurzfristig noch 6 Personen abgemeldet...

Zum Willkommens-Apéro wussten die ehemaligen „Meitli und Buäbe“ allerlei zu berichten. Von auswärts Kommende (Engelberg, Hergiswil, Wangen a.A., Wohlen usw.) schätzten es ganz besonders, die Gestade der früheren Heimat zu bewundern. Zum Mittagessen (im Restaurant „Tell am See“ in Kehrsiten-Bürgenstock) sowie Dessert auf der Seeterrasse des Hotels Kastanienbaum (Gemeindegebiet Horw) fand die Nauenfahrt ihren erfolgreichen Abschluss.

Die nächste Nauenfahrt soll am Mittwoch, 24. Mai 2023 stattfinden.

Sie werden 80-jährig

Geburtstag

Hermann	Wyss	Stadelstrasse 2	30.11.42
Antoinette	Fussinger-Ferry	Stadelstrasse 28	21.11.42
Cäzilia	Kluser-Bregenzer	Stanserstrasse 70	20.11.42
Paul	Waser-Gut	Hofurlistrasse 6	11.11.42
Rita	Baumgartner-Imgrüth	Stanserstrasse 28	31.10.42
Walter	Brun	Bürgenstockstrasse 47	20.10.42
Josef	Keller	Alträtsch 3	22.09.42
Verena	Brügger-Hess	Bodenhostatt 2	05.09.42
Alice	Kälin-Theiler	Hinterblatti 2	13.08.42
Erna	Niedermann-Mathis	Bürgenstockstrasse 9	12.08.42

Sie werden 90-jährig und älter

Rosa	Frank-Betschart	KEINE WOHNADRESSE	17.11.32
Jürgen	Knorr	Hegglistrasse 15	23.10.32
Hans	Pfister	Blumattstrasse 8	16.10.32
Marta	Treyer-Arnold	Stationsstrasse 27	28.09.32
Josef	Doswald	Im Baumgarten 10	08.09.32
Anton	Niederberger	Buochserstrasse 14	20.11.31
Agnes	Bircher-Niederberger	Am Bach 2	12.09.31
Heidy	Leu-Knecht	Bodenhostatt 3	12.08.31
Alois	Niederberger	Tuschmatt	06.08.31
Rosa	Steiner	Allmendstrasse 5b	11.11.30
Anna	Mathis-Odermatt	Stanserstrasse 24	10.10.30
Gerhard	Hürzeler	Baumgarten 1	13.09.30
Maria	Frei-Gassmann	Am Bach 2	08.09.30
Rosa	Odermatt-Niederberger	Am Bach 2	30.08.30
Emil	Singenberger	Am Scheidgraben 5	17.08.30
Josefine Maria	Küng	Am Bach 2	19.10.29
Therese	Truttmann-Gander	Blumattstrasse 1	10.10.29
Heinz	Leu	Bodenhostatt 3	09.10.29
Walter	Businger	Am Bach 2	08.10.29
Klara	Käslin-Baggenstos	Am Bach 2	13.11.28
Berta	Windlin	Am Bach 2	20.10.28
Rita	Müller-Gabriel	Alpenstrasse 9	08.10.28
Paul	Durrer	KEINE WOHNADRESSE	23.08.28
Marie	Odermatt-Niederberger	Bodenhostatt 3	15.09.27
Angèle	Mathys-Progin	Hofurlistrasse 47	26.11.26
Marie	Egloff-Schleiss	Bodenhostatt 3	13.10.24
Walter	Müller (Gemeindeseniör)	Bürgenstockstrasse 63	05.04.19

Eheschliessungen

Hochzeitstag

Raphael Bühlmann und Beatrice Bühlmann-Barmettler	22.02.22
Antonio Di Gangi und Romina Lombardo	05.03.22
Werner und Andrea Gisler	12.03.22
Daniel und Anina Ambauen	25.03.22
Stefan und Vinia Odermatt	14.04.22
Fabian und Andrea Zwyszig	22.04.22
Stefan und Katja Barmettler	22.04.22
Reto und Aunnthiya Glur	03.05.22
Rainer Rost und Olivia Baumgartner	05.05.22
Robert Milns und Marta Esquer Cerezo	12.05.22
Thomas und Jasmin Odermatt	20.05.22

Geburten		Geburtstag
Mila	Tochter des Adrian Kaufmann und der Cunping Kaufmann	01.12.21
Lorena	Tochter des Alois Risi und der Rahel Risi-Rychener	20.01.22
Leandra	Tochter des Patrick von Holzen und der Heidi von Holzen-Odermatt	24.01.22
Inessa	Tochter des Ronald Arnold und der Sofia Lulova	26.01.22
Elena	Tochter des Esteban Parra Rios und der Leandra Niederberger	27.01.22
Hannah	Tochter des Christopher Lawrence und der Clarissa Lawrence	30.01.22
Joel	Sohn des Stefan Huser und der Sandra Huser-Barmettler	05.02.22
Patricia	Tochter des Patrik Steiner und der Yasmaly Brea Baez	07.02.22
Lenny Noam David	Sohn des Raphael Hemmerle und der Danièle Boullanger	15.02.22
Sina	Tochter des Fabian Keller und der Daniela Achermann	22.02.22
Aylin Isabel	Tochter des Patrick Frank und der Ramona Frank	18.03.22
Leandro	Sohn des Peter Zumbühl und der Sandra Zumbühl-Auf der Maur	19.03.22
Leano	Sohn des Manuel Wanzenried und der Isabelle Aeschbacher	20.03.22
Hailey	Tochter des Raphael Bühlmann und der Beatrice Bühlmann-Barmettler	24.03.22
Sheila	Tochter des Shefit Shefiti und der Sara Shaini Shefiti	12.04.22
Alina	Tochter des Sandro Risi und der Daniela Risi-Wullimann	13.04.22
Elisabeth	Tochter des Denis Korriku und der Dorela Qato	27.04.22
Ambra	Tochter des Argjan Hoxha und der Ivjana Hoxha	28.04.22
Levi	Sohn des Patrick Althaus und der Fabienne Althaus	10.05.22

Todesfälle		Geburtstag	Todestag
Agnes Durrer-Niederberger	Allmendstrasse 5b	22.04.28	17.02.22
Hildegard von Holzen-Fässler	Breitholz	07.11.42	26.02.22
Karl Zutter	Hofurlistrasse 40	15.05.46	09.03.22
Hildegard Barmettler-Schürch	Am Bach 2	22.06.38	10.03.22
Bruno Odermatt	Riedmatt 7	27.03.73	12.03.22
Rosmarie Widmer-Tschuppert	Am Bach 2	30.06.30	15.03.22
Anna Marie Odermatt-Gander	Loh	04.04.39	19.03.22
Rudolf Meyer	Blumenweg 1	13.10.52	25.03.22
Elisabeth Staub-Bienz	Holzen	10.10.35	30.03.22
Rudolf Christen	Blumenweg 1	21.12.33	02.04.22
Otto Blättler	Am Bach 2	03.04.30	11.04.22
Emilie Kurmann-Birrer	Bodenhöstätt 3	23.08.28	16.04.22
Josef Spichtig	Am Bach 2	05.02.43	17.04.22
Martha Odermatt-Frank	Bodenhöstätt 3	07.05.29	17.04.22
Josef Spichtig	Am Bach 2	05.02.43	17.04.22
Lilian Jecklin-Würsch	Alte Gasse 15	13.11.51	19.04.22
Gertrud Feierabend-Schnyder	Bodenhöstätt 3	13.08.34	11.05.22
Ruth Meyer-Schwank	Allmendstrasse 22	12.12.41	20.05.22
Kurt Achermann	Stanserstrasse 36	25.04.50	24.05.22
Ursula Stofer-Krauss	Alpenstrasse 1	17.06.40	27.05.22

Alles Gute beim Neustart, bei der Rückkehr oder bei neuen Herausforderungen

Diesen Sommer werden uns einzelne Lehrpersonen verlassen oder weiterziehen und neue Wege gehen. Wir bedanken uns herzlich für das Engagement für unsere Schule und wünschen viel Freude und Zufriedenheit bei neuen Herausforderungen.

■ **Susanne Brunner** hat vor sieben Jahren auf der Unterstufe angefangen und somit etliche Primarschulkinder durch die ersten 2 Jahre begleitet. Ihnen wird bestimmt noch irgendein ausgefallenes Projekt, ein bühnenreifes Theater oder eine 2-tägige Schulreise in bester Erinnerung bleiben. Danke für die wertvolle Arbeit!

■ Ebenfalls bei den Kleineren unterrichtete **Ruth Stiz**. Zwei Jahre war sie in einem Teilzeit-Pensum auf der Kindergartenstufe tätig. Mit ihrer fröhlichen, spontanen Art schätzten wir sie im Kollegium sehr und auch die Kindergartenkinder haben sie jeweils schnell ins Herz geschlossen. Wir wünschen ihr weiterhin viel Freude im Beruf.

■ **Charlotte Intartaglia** verlässt uns leider bereits wieder nach einem Jahr. Sie unterrichtete mit viel Flair für Musik und grosser Fachkompetenz die ORS-Jugendlichen im Fach Musik. Ein tolles neues Projekt steht an – viel Glück dabei und danke für ein engagiertes und tolles Jahr in Ennetbürgen.

■ **Pascal Rohner** geht neue Wege und verabschiedet sich vom ORS-Team nach 8 ½ Jahren als Schulischer Heilpädagoge. In dieser Zeit begleitete er die Jugendlichen mit ihren individuellen Stärken und Schwächen, half ihnen bei der Berufsfindung und war auch eine grosse Unterstützung für die ORS-Lehrpersonen. Danke für die bereichernde Zusammenarbeit.

■ Obwohl die Schulsozialarbeiter/innen jeweils vom Kanton Nidwalden angestellt sind, gehören sie doch auch zum Lehrerteam der Gemeinden. So war **Claudia Bisle** nun 7 Jahre lang bei uns als SSA tätig, hatte immer ein offenes Ohr für die Anliegen und Sorgen der Kinder und

Klassen und war somit ein Teil unsere Schule. Wir bedanken uns für ihre wertvolle Arbeit und wünschen alles Gute für die Zukunft.

■ Der Musikschullehrer **Levi Marek** begann 2016 mit dem Unterrichten an unserer Musikschule. Mit seinem Instrument, dem Fagott, hat er uns alle bezaubert und einigen Kindern die Leidenschaft für ein einzigartiges Holzblasinstrument weitergegeben. Vielen Dank und weiterhin viel Freude am Musizieren.

■ Und zum Schluss sprechen wir auch einen Dank aus an **Irene Hürzeler**, die mit verschiedenen Aufgaben immer wieder eine wertvolle und unterstützende Arbeit für unsere Schule leistete. Sie war seit 2015 bei der Hausaufgabenbegleitung und DaZ-Unterstützung tätig oder auch bei diversen Projektbegleitungen dabei.

Nun begrüssen wir alle neuen Lehrpersonen, die im August 2022 in den Klassen beginnen.

■ Es sind dies **Ramona Arnold** im Kindergarten, **Stefanie Zurfluh** in der Unterstufe sowie **Petra Föllmi** für den Musikunterricht an der ORS. Sie stellen sich nachfolgend gleich selber kurz vor.

■ Neben den drei Neuankömmlingen wünschen wir auch **Daniela Kaiser** wieder einen guten Schulstart und heissen sie nun offiziell als neue Schulische Heilpädagogin zurück. Sie war nie ganz weg von Ennetbürgen. Neben ihrem Studium war sie öfters als Aushilfe tätig und wird nun in Zukunft unsere ORS-Schülerinnen und -Schüler begleiten, fördern und unterstützen.



Ramona Arnold - Kindergarten

Es freut mich sehr, im Sommer die neue Kindergartenstelle in Ennetbürgen anzutreten. Ich bin in Seedorf aufgewachsen und wohne jetzt in Altdorf. Nach Absolvierung der Pädagogischen Hochschule in Schwyz habe ich in Attinghausen, Stans und Wolfenschiessen gearbeitet. Nebst der Arbeit bin ich sehr oft draussen. Ich zelte gerne oder bin mit meinem Standup-Paddle auf dem Urnersee unterwegs. Ich reise auch in andere Länder und freue mich, nach meinen Surf- und Yogaferien endlich meine neue Klasse kennenzulernen. Ich bin voller Vorfreude und Motivation auf die kommende Zeit, welche mich sicherlich mit vielen neuen Begegnungen, Erfahrungen und Erlebnissen bereichern wird.



Stefanie Zurfluh - Unterstufe

Am 22. August 2022 darf ich zusammen mit einer 1. Klasse in mein erstes Berufsjahr als Lehrerin starten. Ich wohne in Bauen, einem kleinen Dorf im Kanton Uri, wo ich auch aufgewachsen bin. Nach der obligatorischen Schulzeit absolvierte ich eine Lehre zur Kauffrau. Anschliessend arbeitete ich ein Jahr als Kauffrau, bevor ich mir meinen Herzenswunsch erfüllte und das Studium zur Kindergarten- / Unterstufenlehrperson an der PH Schwyz begann. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur unterwegs und treibe Sport. Zudem liebe ich es zu reisen und dabei neue Orte zu entdecken. Ich freue mich sehr auf den Start in den neuen Lebensabschnitt als Lehrperson an der Schule Ennetbürgen und auf die vielen schönen und spannenden Erlebnisse, die ich mit meiner Klasse machen werde.



Petra Föllmi - Musik ORS

Es macht mir grosse Freude und ist mir ein Anliegen, mit den Schülerinnen und Schülern Musik zu erleben und ihnen die Musik in einer breiten Palette näher zu bringen. Als ausgebildete Akkordeonlehrerin unterrichtete ich in verschiedensten Funktionen und Altersgruppen. Als Musikerin kann ich auf breite Erfahrung zurückblicken. Nebst Soloauftritten bin ich immer wieder Gast in Orchestern, in Theater- & Opernproduktionen sowie auf Kleinbühnen. Seit einigen Jahren unterrichtete ich Musik in der Schule und freue mich, ab dem neuen Schuljahr 22/23 als Lehrperson für Musik auf der ORS tätig zu sein.

Ein eigenes «Oster»-Projekt realisieren

Individuelle Projektarbeit im Kindergarten

In diesem Schuljahr sahen die Osternester der Kindergartenkinder passend zum Jahresmotto besonders «**einzigartig und vielfältig**» aus. Jedes Osternest wurde ein Unikat sondergleichen.



Die individuellen Nester der Waldklassen – mit viel Holz und Naturmaterial.

Jedes Kind machte sich zuerst Gedanken, wie sein Nest aussehen sollte und hielt seine Vorstellung auf dem Projektplan mit Bleistift und Farbe fest. Im Anschluss besprach die Lehrperson mit jedem Kind den Plan persönlich und organisierte das nötige Material. Vielen Dank an alle Eltern für ihre vielfältigen Materiallieferungen. Während einer Woche wurde dann gehämmert, gekleistert, geleimt, gemalt und ausdekoriert. Es entstanden wunderbare Osternester und die Kinder waren sehr stolz auf ihre Unikate. Das dachte sich auch der Osterhase und er sorgte vor den Ferien für den süßen Inhalt der verschiedenen Nestchen.

Interview mit Kindergärtler Luis Doppmann:

Wie hat dir das Projekt «Mein Osternest» gefallen?

«Es hat mir so gut gefallen, dass ich fast geplatzt bin.»

Wie bist du auf die Idee von deinem Nest gekommen?

«Ich habe gedacht: Ich will ein megacooles Nest basteln. Dann hatte ich diese Idee.»

Erzähl uns von deinen Arbeiten!

«Zuerst habe ich eine Eierschachtel genommen und aussen Äste mit dem Heissleim selbst angeleimt. Dann habe ich innen mit blauer Farbe das Nest schön bemalt und Blumen angeleimt. Dann wollte ich noch eine Rutschbahn bauen, diese Idee habe ich bei Leon gesehen. Und weil ich immer das Beste machen will, habe ich auch eine Rutschbahn gebastelt. Dann habe ich noch einen Osterhasen gebastelt und kleine Bibeli mit Eierschalen. Die sitzen jetzt im Nest»

Was denkst du jetzt, wenn du dein fertiges Nest anschaust?

«Ich habe sehr Freude am Nest.»

Beatrice Grimm, Kindergarten Dorf1



Luis Doppmann mit seinem persönlich kreierten Nest.

«Mathe Känguru»

Wenn die Köpfe rauchen - oder besser gesagt hüpfen

Seit 2015 gehört das «Mathe Känguru» zum Jahres-Programm an unserer Schule. Wenn einmal im Jahr auf der Mittelstufe 1 & 2 die Köpfe rauchen, besonders hochkonzentriert geknobelt und kombiniert wird, dann nehmen einige Kinder am mathematischen Multiple Choice-Wettbewerb «Mathe Känguru» teil.



Kategorie 1 vlnr: Samuel von Wyl (2. Platz), Jayden Weekes (1. Platz), Morris Kruppenacher (3. Platz)

Seit 7 Jahren organisiert Rita Steinegger als BGF-Lehrperson diese freiwillige Teilnahme am internationalen Wettbewerb, der von australischen Mathematikstudenten ins Leben gerufen worden ist (daher der Name «Mathe Känguru»). Dies mit dem Ziel, die Freude an der Mathematik zu wecken. Über 6 Millionen Teilnehmende aus mehr als 80 Ländern weltweit machen jeweils am 3. Donnerstag im März gleichzeitig mit und testen ihr Wissen, logisches Denken und Kombinieren an interessanten Mathe-Aufgaben. Diese sollen die Freude an der Beschäftigung mit der Mathematik wecken. Insgesamt müssen 24 Aufgaben in 60 Minuten und mit nur einem Notizpapier als Hilfsmittel gelöst werden.

Dieses Jahr nahmen 29 Kinder aus der 3. und 4. Klasse sowie 15 Kinder aus der 5. und 6. Klasse freiwillig teil und wagten sich an

die zwei Dutzend Knobel-Aufgaben. Von den jeweils 5 Antworten ist genau eine richtig. Je mehr Aufgaben man in Folge richtig hat, umso mehr steigt die Chance auf den Extrapreis «der längste Känguru-Sprung». Am Schluss wird der Test ausgewertet und eine interne und nationale Rangliste wird erstellt. Der Schweizer Teilnahme-Rekord wurde dieses Jahr mit 51'729 Teilnehmenden aus 794 Schulen gebrochen.

Eine schulinterne Rangverkündigung mit Diplomübergabe und einem kleinen Geschenk für alle fand am 6. Mai statt. Wir gratulieren allen Teilnehmenden und natürlich den 3 Besten aus der Kategorie 1 (3./4.Kl.) und der Kategorie 2 (5./6. Kl.). Übrigens: Jayden Weekes erreichte den «längsten Ennetbürger Känguru-Sprung» mit 14 richtigen Antworten in Folge. BRAVO!

Daniela Birrer, Redaktion Schule und Rita Steinegger, BGF-Lehrperson



Kategorie 2 vlnr: Mattia Mancini (2. Platz), Mauro Blum (1. Platz), Kailash Madhavan (3. Platz)

erlebnisreich

Projekttag vom KG bis zur 6. Klasse «**Einzigartig und Vielfältig**»

Passend zum Jahresmotto gestalteten einzelne Klassen oder ganze Stufen gemeinsam die diesjährigen Projekttag vor Auffahrt. Drei Tage, an denen der Stundenplan des Kindergartens und der Primaschule für einmal nicht zählte, die Schulglocke ignoriert wurde, der normale Mathe-Unterricht nicht stattfand oder man auch keine Hausaufgaben bekam. Höchstens durfte man von einem spannenden Tag erzählen...

So haben bestimmt einige Eltern von diesen Tagen erfahren und auch wir geben Ihnen gerne einen VIELFÄLTIGEN Überblick über das Programm dieser EINZIGARTIGEN Projekttag:

Der **Kindergarten** mischte alle vier Klassen durcheinander und verteilte die Kinder auf 8 Ateliers, die Montag und Dienstag stattfanden. Zur Auswahl standen: kreatives Malen, Schnitzstube, Tierforschung, Bewegen & Klettern im Wald, Ballspiele, Tonarbeiten, Geschichtenzauber oder «Entdecke deine Superkräfte». Am Mittwoch gab es für alle Vollzeit-Kindergartenkinder einen gemeinsamen Abschluss im Wald.

Die **Unterstufe** war in 2 Projektgruppen unterteilt. So widmeten sich die Klassen 1a & 2a dem Thema «Fliegen» und bauten Raketen, Papierflieger oder Heissluftballone. Ausserdem machten sie einen Besuch auf dem Airport Buochs. Die anderen beiden Klassen 1b & 2b waren mit dem Musical «Sindbad der Seefahrer» beschäftigt. So wurden Kulissen gemalt, Proben durchgeführt, Einladungen gestaltet, Kostüme hergestellt, es wurde getanzt und orientalisches gebacken.





Auf der **Mittelstufe 1** waren die drei Tage so richtig vielfältig. So war der erste Tag unter freiem Himmel sehr sportlich und voller Herausforderungen. Denn der fit4future Outdoorday war vollbepackt mit coolen Spielen und Aktivitäten zu den Themen Bewegung, Ernährung und «Brainfitness». Am Dienstag machten sich alle auf zum Kernwald. Regen? Das ist doch kein Problem, wenn man nur richtig angezogen ist. Umso besser schmeckte auch das selber zubereitete Mittagessen auf dem Feuer. Die Pita-Brote zum selber Füllen (mit Gemüse, Bolognese und Linsencurry) kamen richtig gut an. Am letzten Tag waren die Dritt- und Viertklässler auf Spurensuche im Schulzimmer und auf dem Schulareal. Mit der abschliessenden grossen Schnitzeljagd gingen die MS1-Projektstage zu Ende.

Die **Mittelstufe 2** war ebenfalls mit einem vielfältigen Programm am Start. Der Montag war mit drei verschiedenen Ateliers zum Hauptthema «Vögel» gestaltet: Nr.1: Vögel und Vogelstimmern erkennen, Nr.2: Flugkunde und Skelette der Vögel, Nr.3: Vogelbeobachtungen mit einer Expertin der Vogelwarte Sempach. Der Dienstag war definitiv speziell. Denn früh am Morgen um 4:50 Uhr traf man sich in der Schule, um anschliessend den morgendlichen

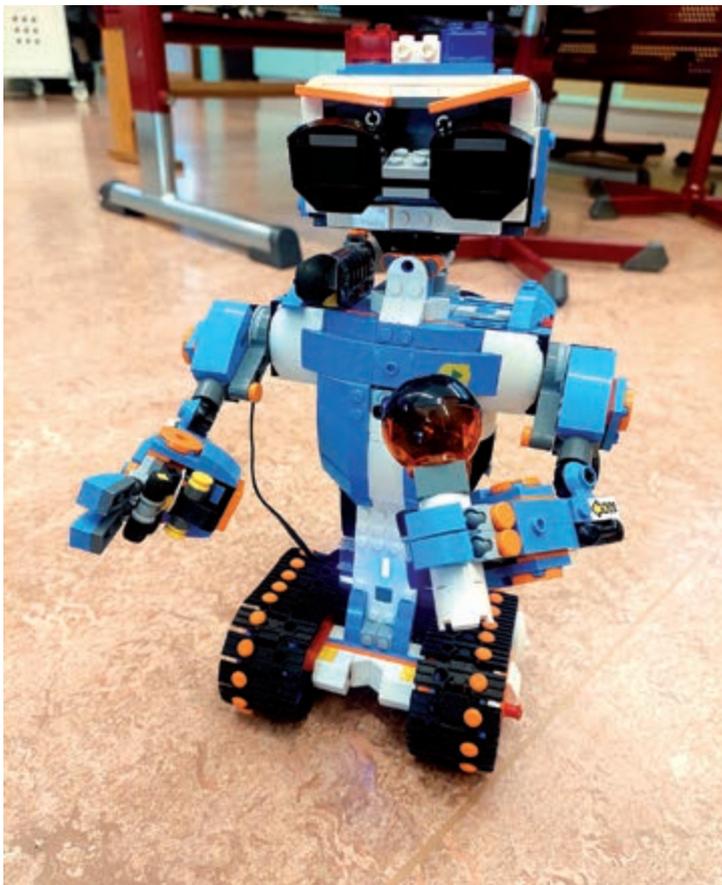


Vogelkonzerten zu lauschen. Selbstverständlich gab es danach ein gemeinsames Frühstück. Am Nachmittag wurden selber bunte Vögel kreiert oder Vogelnester gebacken. Diese wurden dann am Mittwochmorgen verspeist und bildeten mit einem lustigen Vogelquiz und anderen Spielen einen guten Abschluss der «Vogeltage».

MINT 2021/22 Robotik

Wenn der Nachwuchs spielerisch programmieren lernt

Der MINT-Unterricht (Mathematik, Informatik, Natur und Technik) ist ein fester Bestandteil in allen Stufen unserer Schule. Dank der drei engagierten MINT-Fachlehrpersonen Daniela Oertle, Daniel Lagger und Sandro Jöri werden spannende Inhalte stufengerecht vermittelt. Dieses Jahr lag der Schwerpunkt beim Thema «Robotik» und die Kinder konnten so auf spielerische Art und Weise Erfahrungen im Programmieren sammeln.



Daniela Oertle - Kindergarten und Unterstufe:

Wäre es nicht toll, einen eigenen Roboter zu haben, der exakt das macht, was man ihm sagt? Genau dies durften sich die Kindergarten- und Unterstufen-Kinder vorstellen und ihren Traumroboter zeichnerisch beziehungsweise basteln. Es entstanden farbenfrohe und kreative Roboter, die keine Wünsche offenliessen. Die Kinder lernten anschliessend, dass ein Roboter eine Maschine ist, die durch Menschen programmiert wird, einen Speicher sowie Sensoren hat und die Strom braucht.

Nachdem der Putzroboter aus der Kochschule genauer angeschaut worden war, konnten die Kinder auf spielerische Weise selber sogenannte «Blue-Bots» programmieren. Diese verfügen über die Richtungstasten Vorwärts, Rückwärts, Links- und Rechts-Drehung. Die Kinder können damit eine Abfolge von Bewegungen speichern, die dann schrittweise ausgeführt wird.

Daniel Lagger - Mittelstufe 1:

Ganz ähnlich starteten die Kinder der Mittelstufe 1. Nur bastelten sie ihren Roboter mit Hilfe des Legobausatzes 'LEGO BOOST'. Dabei sammelten die Kinder erste Programmiererfahrungen mit Hilfe der intuitiven, symbolbasierten Programmieroberfläche. Sie lernten Schritt für Schritt die im Roboter programmierbaren Farb-, Neigungs- und Abstandssensoren sowie einen interaktiven Motor kennen. Anschliessend stellten die Kinder den Roboter 'Vernie' oder eine Gitarre nach Anleitung her. Damit liessen sich vielfältige Ideen und Projekte der Kinder umsetzen. Es wurden beispielsweise Wettrennen und Schiessduelle veranstaltet, man liess den Roboter tanzen & singen und führte Hockey-spiele oder Boxkämpfe durch.





Sandro Jöri - Mittelstufe 2 und Orientierungstufe:

Auch die ORS benutzte die LEGO BOOST-Roboter. Sie bauten entweder den oben erwähnten 'Vernie', eine Katze, eine Gitarre, einen Bulldozer oder ein Förderband. Ob Mädchen oder Junge, ob technikaffin, musikalisch oder nicht, so hatte es für jeden etwas dabei. Schrittweise wurde gebaut, programmiert, gebaut und programmiert. In der 3. ORS waren die Jugendlichen noch individueller unterwegs. Im 'Minecraft' bauten sie zum Beispiel virtuell Sehenswürdigkeiten der Innerschweiz oder unsere Schulanlage nach. Oder mit «GarageBand» wurden Sounds programmiert und sogar selber gespielte Instrumentalstücke eingespielen.

Ob im Kindergarten, der Primar- oder Oberstufe, es ist eindrücklich, wie unverkrampft unsere Kinder und Jugendlichen mit den neuen Technologien umgehen und was sie nach kurzer Anleitung jeweils zustande bringen. Und da sie neben einem technischen Verständnis auch ganz viele Kompetenzen in der Zusammenarbeit sowie im Problemlösen erhalten, geben wir ihnen so grundlegende Fertigkeiten mit, um für die Herausforderungen der Zukunft bereit zu sein.

Daniela Birrer, Redaktion Schule



unsere



Doris Nestorov
KBA / 10. Schuljahr



Leonita Kovani
MPA Medwalden, Stans



Mina Obiltschnig
Kaufrau EFZ EWN, Oberdorf



Nevio Märki Elektro-Installateur EFZ
Elektro Furrer AG, Buochs



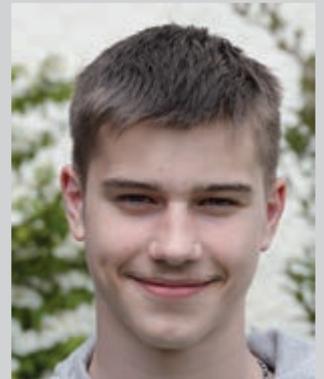
Elaine Zanni Kauffrau EFZ
Engelberg-Titlis Tourist Information



Lilly Kruppenacher Didac Schuljahr
Köchin EFZ Genf / Brasserie «Le Mirage»



Morris Niederberger Koch EFZ
Restaurant Nidair, Ennetbürgen



Oleksii Progano ICT-Fachmann EFZ
BWB Betschart AG, Stans



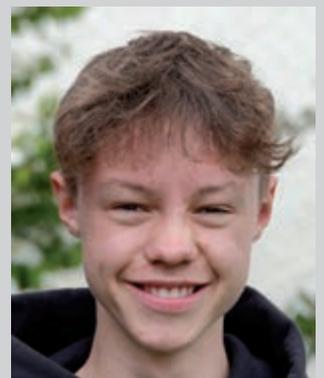
Jovin Bammert Automobilfachmann EFZ
Brunner Nutzfahrzeuge AG, Stans



Lilly Niess
MPA Centramed, Luzern



Nathan Britschgi Elektroplaner EFZ
Elektro Expert GmbH, Sarnen



Tim von Flüe Detailhandelsfachmann EFZ
Dolomiten Sport, Sarnen



Kaya Heney Dentalassistentin EFZ
Zahnarztpraxis Seestrasse, Hergiswil



Marco Ignatov
Kollegium St. Fidelis, Stans



Nelio Kronenberg
Kaufmann EFZ Kanton Nidwalden



Younes Lenzinger Metallbaukonstrukteur EFZ, Iromet AG, Alpnach

perspektiven



Alessandro Ambauen Logistiker EFZ
Pilatus Aircraft AG, Stans



Daniele Ricupero Logistiker EFZ
Sigrist Photometer AG



Marc Bürkli Elektroinstallateur EFZ
CKW



Nikodem Swirgon KBA / 10. Schuljahr
Stans



Apinaya Jeevaratnam Kauffrau EFZ
Balmer Etienne AG, Stans



Eydin Pekaric Automobilfachmann EFZ
Auto Pargger AG, Stans



Melina Gabriel Mediamatikerin EFZ
Dienststelle Informatik Kanton Luzern



Selina Stössel Detailhandelsfachfrau EFZ
Confiseur Bachmann AG



Argjent Dernjani Zeichner Ingenieurbau EFZ
ZEO AG, Alpnach Giswil



Laura Galliker Fachfrau Gesundheit EBA
Alterswohnheim Buochs



Mona Flüeler Kauffrau EFZ
Raiffeisen Nidwalden



Saskia Christen Zwischenjahr agriPrakti
Raumausstatterin EFZ
Scheuber AG, Ennetbürgen



Ben Waser Detailhandelskaufmann EFZ
Arena Sport Buochs



Livio Gabriel Kaufmann EFZ
Gemeinde Buochs



Naveenan Poobalasingam Gebäudetechnik-
planer EFZ, HLE-Konzepte AG





ERSTKOMMUNION 24. APRIL 2022



Verabschiedung **Rücktritte aus dem Kirchenrat**

**Drei Mitglieder des Kirchenrates traten nach acht (Fredy Frank und Sepp Odermatt) bzw. sechs Jahren (Susanne Bonetti) zurück.
Eine Würdigung, Verdankung und Verabschiedung durch den Kirchenrat.**

Kirchenrat Fredy Frank

Vor acht Jahren wurde Fredy Frank als Kapellverwalter im Kirchenrat willkommen geheissen. Die beiden Kapellen Buochli und St. Jost lagen dem gebürtigen Ennetbürger dabei als wichtige Energieorte am Herzen. Er war Ansprechperson für die Sakristane der beiden Gotteshäuser, die nach wie vor gern für ein Gebet besucht und für Taufen oder Hochzeiten gebucht werden. Im Jahr 2016 war Fredy Frank Teil der Personalkommission, als es galt, die Sakristanen-Stelle für die St. Jost-Kapelle neu zu besetzen.

Im Jahr 2015, als dem 70-jährigen Kriegsende gedacht wurde, half Fredy Frank bei der Organisation des Friedenskonzerts mit. Nur ein Jahr später engagierte er sich im OK «100 Jahre Buochli-Kapelle 1916–2016» und trug so zu den gelungenen Jubiläums-Feierlichkeiten bei.

Die St. Jost-Chilbi im Mai sowie die Buochli-Chäppili-Chilbi im August gehören zu den alljährlichen Höhepunkten im Ennetbürgen Kirchenjahr. Fredy Frank organisierte dabei jeweils den Apéro und trug so einiges zur Geselligkeit bei. Darüber hinaus mobilisierte er jeweils auch seine Kirchenratskollegen am Muttertag dazu, ihre Frauen und Mütter mit einem Apéro zu überraschen.

Bei der St. Jost-Renovation im Jahr 2020 unterstützte Fredy Frank den Liegenschaftsverwalter tatkräftig mit. Seine Hilfsbereitschaft, Konstruktivität und sein Humor wurden von allen Seiten wohlwollend wahrgenommen. Er selbst wiederum schätzte den Austausch im Rat und in der Pfarrei. Während seiner achtjährigen Amtszeit informierte der Kapellverwalter regelmässig im Mitteilungsblatt «Us eysem Dorf» und organisierte zusammen mit Kirchenrat Sepp Odermatt turnusgemäss die Mitarbeiteressen sowie den Kirchenratsausflug.

Kirchenrat Sepp Odermatt

Im Juli 2014 trat Sepp Odermatt dem Kirchenrat als Kassier bei. Er übernahm damit die Verantwortung über Budgetierung und Finanzkontrolle und vertrat gegenüber der Kirchgemeinde das Budget. Ein Jahr später wurde er zum Vizepräsidenten ernannt.

Sepp wirkte in mehreren Organisationskomitees mit. So organisierte er den Behördentreff, das Mitarbeiteressen und den Kirchenratsausflug. In seiner achtjährigen Amtszeit war er vier Jahre lang Mitglied der Personalkommission.

Im Juli 2018 wechselte er von den Finanzen zu den Liegenschaften. Mit dem Ressortwechsel wurde ihm die grosse Verantwortung als stellvertretender Leiter der Baukommission des Neubaus an der Buochserstrasse 6 übertragen. Dieses Projekt wurde für Sepp Odermatt zum Herzensanliegen. Mit grossem Fachwissen engagierte er sich für den Bau und wenn Not am Mann war, packte er zusammen mit Roger Zimmermann gleich selbst und oft als «Hilfsarbeiter» an. Über den Baufortschritt berichtete er immer wieder mal im «Us eysem Dorf».

Seine Devise als Verantwortlicher für die kirchlichen Liegenschaften lautete: das Bestehende gut pflegen, um es lange zu erhalten. So setzte er sich für die Renovation des Wohnhauses und des Stalls auf St. Jost ein, welche er zusammen mit dem Kapellverwalter Ende 2020 erfolgreich abschloss. Und mit der Renovation des Jubla-Hauses an der Buochserstrasse 4 hat er sich in diesem Jahr von der ganzen Jubla-Schar ein kräftiges «Zigi-Zagi» verdient.



Kirchenrätin Susanne Bonetti

Im Juli 2016 hiess der Kirchenrat Susanne Bonetti als Aktuarin herzlich willkommen. Neben den Sitzungsprotokollen war eines ihrer ersten Projekte die Neugestaltung des Pfarreiblatts in Zusammenarbeit mit Pfarreisekretärin Sabine Waser. Auf ein einheitliches Erscheinungsbild legte Susanne Bonetti grossen Wert. So wurde sie während ihrer sechsjährigen Amtszeit immer wieder beigezogen, wenn neue Publikationen erschienen. Vor zwei Jahren realisierte sie mit Pfarreisekretärin Luzia Hubacher erfolgreich den neuen Internetauftritt.

Ab August 2018 hielt Protokollschreiberin Susanne Bonetti die Sitzungen rund um den Neubau an der Buochserstrasse 6 schriftlich fest. Das Projekt und die damit verbundenen Begegnungen mit den verschiedenen Parteien bereiteten ihr grosse Freude. So empfand sie es auch als Ehre, bei diesem Generationenprojekt dabeigewesen zu sein.

Als es in der Personalkommission um die Neubesetzung zentraler Stellen ging, wurde

Susanne Bonetti jeweils beratend beigezogen. Darüber hinaus war sie während zwei Jahren Mitglied des Redaktionsteams «Us eysen Dorf» und berichtete über die Aktualitäten «us eysere Chilä». Während ihrer sechsjährigen Amtszeit half sie bei organisatorischen Belangen auch immer wieder gerne mit. So nahm sie im Rahmen des alljährlich stattfindenden Kirchenratsausflugs ihre Kolleginnen und Kollegen ins Gotthardgebiet mit. Zudem war sie mehrmals Mitorganisatorin des geschätzten Dankeschön-Abends für alle Mitarbeitenden und Helfenden der Pfarrei.

Für all ihre Arbeit und ihr Engagement danken wir Fredi Frank, Sepp Odermatt und Susanne Bonetti von ganzem Herzen und wünschen ihnen auf ihrem weiteren Weg viel Erfolg, Erfüllung und gute Gesundheit.

Kirchenrat Ennetbürgen

Pfarrei Ennetbürgen **Engagement für die Kirche**



Die Kirchgemeindeschreiberin Claudia Durrer stellt sich vor

Ende Sommer 1972 wurde ich in Sarnen geboren. Im Obwaldner Kantonshauptort besuchte ich auch die Schule und absolvierte die Lehre als Kauffrau bei der Kantonalen Verwaltung. Nach erfolgreichem Lehrabschluss wechselte ich als Schalterbeamtin ins Verkehrssicherheitszentrum Sarnen. An der Schule für Gemeindepflege Wilen/Sarnen sammelte ich wertvolle Jahre Berufserfahrung als Sekretärin. Nach dem Besuch der Bäuerinnenschule in Giswil wechselte ich wieder in die Kantonale Verwaltung, diesmal ins Bildungsdepartement als Schulsekretärin. Nach der Geburt des ersten Kindes 1999 blieb ich in Teilzeit als Kauffrau in verschiedenen Betrieben im Arbeitsleben. Die letzten acht Jahre leitete ich die Schulverwaltung in Alpnach im Job-Sharing. Anschliessend bildete ich mich weiter als Pflegehelferin SRK. Seit 1997 wohne ich in Alpnach und bin Mutter von drei Kindern.

Nun freue ich mich sehr auf die neue Herausforderung als Kirchgemeindeschreiberin von Ennetbürgen.

Claudia Durrer, Kirchgemeindeschreiberin

Der neue Kirchenrat Roger Zimmermann stellt sich vor

Aufgewachsen bin ich in Ennetbürgen. Nach der Schulzeit habe ich zuerst die Berufslehre als Zimmermann und daraufhin zusätzlich als Dachdecker abgeschlossen. Nach jahrelanger Tätigkeit auf dem Bau habe ich Meter und Bleistift zur Seite gelegt und als Projektleiter im Büro gewirkt. Seit 15 Jahren bin ich nun als Bereichsleiter in einem hiesigen Unternehmen für Gebäudehüllen tätig. Mit sachbezogenen Weiterbildungen und einem offenen Blick für das Praktische habe ich mir über die Jahre ein breites Wissen rund um Gebäulichkeiten angeeignet. Deshalb ist mir durch die Genossenkorporation Ennetbürgen auch die Aufgabe übertragen worden, den Neubau an der Buochserstrasse 6 umsichtig zu leiten und im Team erfolgreich abzuschliessen.

Ich bin 43 Jahre alt, mit Sandra Zimmermann-Gabriel verheiratet und Dädi unserer drei schulpflichtigen Kinder Elias, Maja und Ivan. Meine freie Zeit verbringe ich gerne zusammen mit meiner Familie in Haus und Hof und schätze «meys Drheimä uf dr Egg».

Seit sieben Jahren engagiere ich mich auch in verschiedenen Gremien im Dorf, wobei ich vor allem den Kontakt und die Arbeit mit den Leuten sehr schätze. Der sorgsame und nachhaltige Umgang mit «eysem Dorf» zum Wohle der jetzigen und kommenden «Birger/innen» ist für mich eine stete Herzensangelegenheit. Ich freue mich, die neuen Aufgaben als Liegenschaftsverwalter im Kirchenrat zu übernehmen und bin dankbar für das Privileg, im eigenen Dorf mitanpacken zu dürfen.

Kirchenrat Roger Zimmermann
Liegenschaftsverwalter



Kirchgemeinde **Umbau Jubla Haus**

Unter tatkräftiger Mithilfe des Leiterteams der Jubla Ennetbürgen wurde das Jubla-Haus sanft renoviert. Die Dorfbevölkerung konnte anlässlich des ersten Dorfmärchts im Februar bereits einen Augenschein nehmen.

Die Kirchgemeinde genehmigte im Budget einen Kredit von CHF 50'000.-, um im Jubla-Haus an der Buochserstrasse 4 eine sanfte Renovation auszuführen. Das Innenleben des «Chindi», wie das Haus genannt wird, musste wieder auf Vordermann gebracht werden, weil es in die Jahre gekommen war. Bei den Arbeiten durften wir auch auf die tatkräftige Unterstützung des Leiterteams der Jubla zählen. Einiges davon konnte durch das Leiterteam erledigt werden, die dadurch ihre grosse Verbundenheit mit ihrem Vereinshaus zum Ausdruck brachten. Es war eine Freude mitzuerleben, mit welchem grossem Elan Hand angelegt worden ist. Es wurden alle Böden neu gemacht, die Wände und Decken frisch gestrichen, die WC-Anlagen ersetzt und eine neue zweckmässige Küche eingerichtet. Um die Sicherheit zu gewährleisten sind bei einem möglichen Stromausfall nun auch die Notausgänge beleuchtet. In Zusammenarbeit mit einheimischen Handwerkern konnte der Umbau innert kürzester Zeit umgesetzt und das renovierte Haus der Jubla-Schar übergeben werden. Auch die Dorfbevölkerung durfte



anlässlich des ersten Dorfmärchts im Februar vor Ort einen Augenschein nehmen.

Mit der Realisierung dieses Projekts hat die Kirchgemeinde einen grossen Beitrag für die Jugendarbeit geleistet. Sie freut sich an den strahlenden Gesichtern der Kinder und Leiter, die den «Chindi» wiederum für Gruppenstunden, Höcks und Scharanlässe nutzen können.

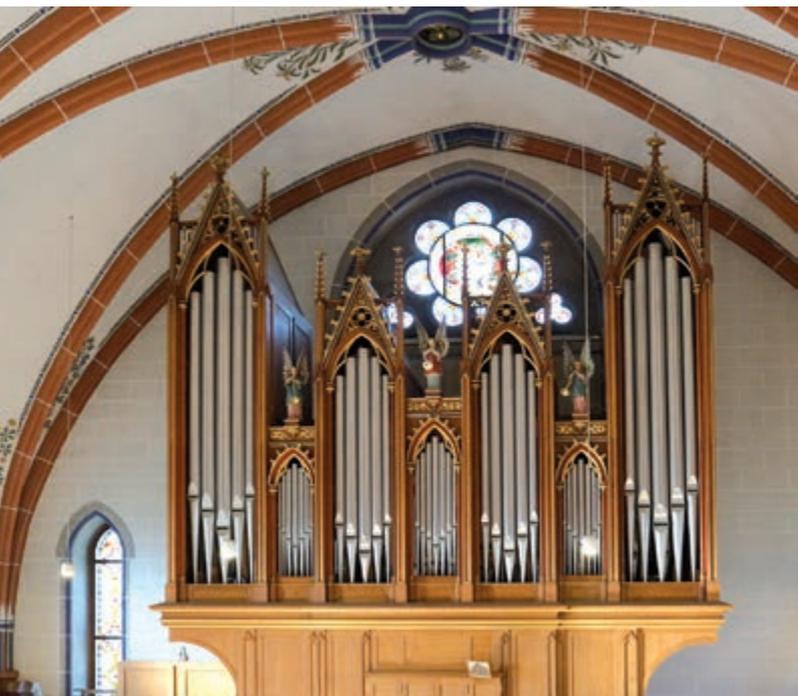
Kirchenrat Sepp Odermatt
Liegenschaftsverwalter

Generalrevision

Metzler-Orgel in der Pfarrkirche

Die bereits über 30 Jahre alte Orgel der Pfarrkirche St. Anton wurde während 6 Wochen einer Generalrevision unterzogen.

Anlässlich eines Orgel-Konzertes wurde die revidierte Orgel wieder der Kirche übergeben.



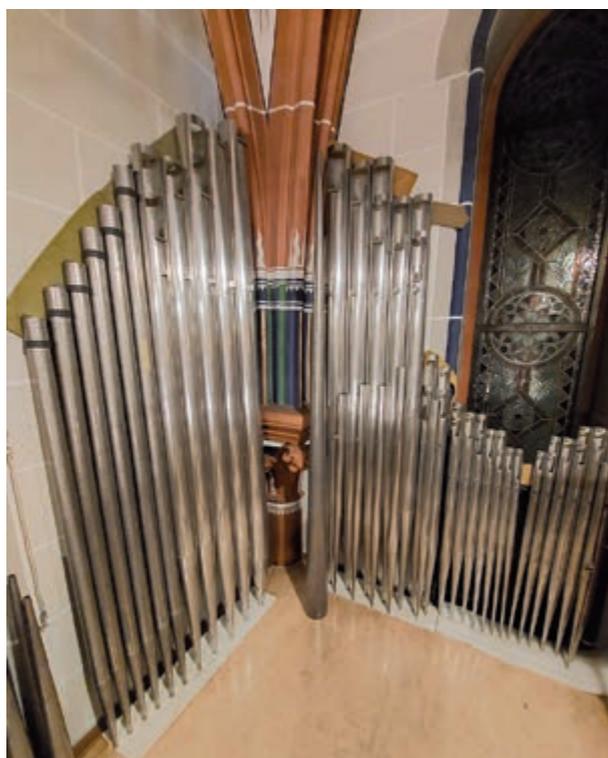
Seit Inbetriebnahme der Metzler Orgel im Jahr 1991 drängte sich nach dreissig Jahren eine Generalrevision auf. Die Orgel besteht aus 30 Registern und darf als Juwel bezeichnet werden. Bei den sechs Wochen dauernden Revisionsarbeiten waren vier Leute der Firma Metzler vor Ort und bauten das ganze Pfeifenwerk aus. Die 2'000 Metall- und Holzpfeifen wurden sowohl trocken als auch feucht gereinigt. Defekte Lötnähte und Beulen wurden repariert. Die von aussen sichtbaren Pfeifen erstrahlen nun wieder in neuem Glanz. Sämtliche anderen technischen Anlagen (wie Tastatur, Balganlage oder Windkanäle) wurden gereinigt und aufgefrischt. Als schwerwiegendes Problem war bekannt, dass die damals verwendeten Rindslederhäute an den Windladen eine schlechte Qualität aufwiesen. So mussten alle sechs Windladen, die als Balg (eine abgezogene Tierhaut mit Haaren) für den Ton dienen, ausgebaut und mit neuem

Leder beschichtet werden. Heute verwendet man dazu naturgegerbtes Leder, von dem man sich eine bessere Lebensdauer erhofft.

Nach Beendigung der Reinigungsarbeiten wurden durch Andreas Metzler alle Register neu gestimmt und die Orgel unseren Organisten zum Bespielen übergeben. Am Palmsonntag (10. April 2022) wurde die revidierte Orgel mit einem feierlichen Orgelkonzert von Georg Commerell mit Werken von Johann Sebastian Bach (1685-1750), Zsolt Gárdonyi (geb. 1946), Johannes Brahms (1833-1897) und César Frank (1822-1890) der Kirche übergeben. Über hundert Konzert-Besucher/innen erfreuten sich an den frischen Orgelklängen.

Der Kirchenrat dankt unserem langjährigen Organisten Peter Scherer für die Mithilfe bei der Revision und freut sich über das gelungene Werk.

Kirchenrat Sepp Odermatt
Liegenschaftsverwalter





FIRMUNG 6. JUNI 2022

Pfarrei St. Anton **Die nächsten Anlässe**

Büächli Chäppili Chilbi am Sonntag, 21. August

Gerne laden wir Sie zur traditionellen Büächli Chäppili Chilbi ein. Um 11.00 Uhr beginnt der Festgottesdienst, der von den «D'Brädära Christen – diä Artiste» und den Fahنشwingern Werni Gisler und Pius Odermatt feierlich mitgestaltet wird. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie herzlich zum Apéro eingeladen.

Bettag am Sonntag, 18. September

Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche um 09.30 Uhr wird vom Heimatchörli Luzern musikalisch umrahmt. Nach der Feier findet ein Volksapéro statt.

Pfarreiwallfahrt nach Maria Rickenbach am Mittwoch, 21. September

Wir feiern um 20.00 Uhr in der Wallfahrtskirche die Messe. Beten Sie mit uns für die Anliegen der Pfarrei.



Ein Buch zum Schmunzeln

Bobby der kleine Frechdachs

Das Buch von Marie-Louise Hunkeler ist zwar schon 5 Jahre auf dem Markt, wurde aber im «Us eysem Dorf» noch nie vorgestellt, obwohl Bobby schon seit 2014 in Ennetbürgen lebt, bellt und spaziert.



«Es war schon immer mein Traum, einmal ein Buch zu schreiben!», meint Marie-Louise Hunkeler auf die Frage des «Warum?». Sie sei von früh auf mit vielen Tieren aufgewachsen und empfinde viel Respekt und Liebe für sie. Das Buch ist denn auch aus der Sicht von Bobby geschrieben, mit der Absicht die Leserinnen und Leser zum Schmunzeln und Lachen zu bringen. Die Zeit fürs Schreiben fand sie nach ihrer Pensionierung. Sie habe festgestellt, dass sie über viel versteckten Humor verfüge. Alltagssituationen könne sie überspitzt aus der Sicht von Bobby schildern. Zudem könne sie auch sehr gut über sich selber lachen und sich generell nicht allzu ernst nehmen.

Fast alle Szenen und Erlebnisberichte haben sich nur im Kopf der Autorin abgespielt. Vorsichtshalber entschuldigt sich Bobby im Vorwort trotzdem für den Fall, dass jemand nach dem Lesen überzeugt ist, sich selber erkannt zu haben: «Mich über den «Homo sapiens» lustig zu machen und ab und zu über ihn oder sie zu lästern, liegt mir halt in den Genen. Ich kann nicht anders!»

Auf die Frage nach einem zweiten Buch meint Marie-Louise Hunkeler: «Die Quasi-Fortsetzung von 'Bobby der kleine Frechdachs' ist in Arbeit – ein Erscheinungstermin aber noch nicht festgelegt.»

Nebst dem Schreiben (und natürlich mit Bobby spazieren) ist Fotografieren ein leidenschaftliches Hobby der Autorin. Tiere sind ihre liebsten Motive. Jahrelang war sie als freie Mitarbeiterin des «Katzenmagazins» tätig. Zahlenmässig das häufigste «Fotomodell» ist aber Bobby: von ihm sind inzwischen über 1'000 Bilder vorhanden. Die Fotos von Marie-Louise Hunkeler werden zum Teil für die Herstellung von Karten verwendet und auch zum Verkauf angeboten. Für Tier-, Landschafts- und Blumenkarten hat sie immer noch viele Kunden.

Das Buch ist im Buchhandel erhältlich, auch elektronisch (edition fischer, ISBN 978-3-86455-093-5).

Das letzte Wort hier soll aber Bobby haben: «Ich könnte noch etliche Beispiele aufzählen, wie ich meine Menschen nach meinem Willen erzogen habe, bin aber hin und her gerissen, ob ich alle Geheimnisse lüften soll.»

Erwin Schlüssel, Redaktionsteam



v. l. nach r.: Lisbeth Grendelmeier, Edi Müller, Heidi Mathis, Bea Kaiser, Frieda Schmidiger, Max Wyrsh, Marlis Scheuber

Drehscheibe Nidwalden **Ein Angebot von Pro Senectute**

Die Drehscheibe Nidwalden besteht seit 2013. Auf dieser Plattform für soziale Kontakte und Vernetzung können Einwohnerinnen und Einwohner unseres Kantons persönliche Dienstleistungen anbieten oder beziehen. Die Drehscheibe vermittelt zwischen den Suchenden und den Anbietenden.

Das Angebot der Drehscheibe umfasst folgende Dienstleistungen:

- Begleitung bei Behördengängen, Einkäufen und kulturellen Veranstaltungen
- Besuche
- Fahrdienste
- kurzzeitige Hilfe im Garten in der Umgebung
- Hilfestellung mit Tablets, Mobile-Phones, PC, Radio, Ticketautomaten
- Betreuung von Haustieren
- einfache handwerkliche und textile Arbeiten
- kurzzeitige Hilfe im Haushalt
- kreatives Gestalten

Seit die Drehscheibe zu drehen begonnen hat, sind 450 Vermittlungen erfolgreich durchgeführt worden.

Alle Dienstleistungen sind individuelle Angebote auf freiwilliger Basis und grundsätzlich kostenlos (ausser Fahrdienste). Personen, die bereit sind, Dienstleistungen anzubieten, oder solche, die eine Dienstleistung in Anspruch nehmen möchten, sind bei der Drehscheibe Nidwalden jederzeit willkommen. Eine Konkurrenzierung zu bestehenden Angeboten oder professionellen Anbietern soll vermieden werden.

Die Drehscheibe ist nicht nur Senioren und Seniorinnen zugänglich. Es gibt keine unmittelbare Altersgrenze – jedoch sollte bei jeder Vermittlung eine Person über 55 Jahre alt sein.

Hier ein Beispiel aus der Praxis: Eine alleinstehende Person brauchte neue Kleider. Da ihre Angehörigen auswärts wohnen, richtete sie eine Anfrage an die Drehscheibe. Dank der Vermittlung konnte der Kleiderkauf zeitnah getätigt und der Auftrag zur Zufriedenheit ausgeführt werden.

Für den Betrieb der Drehscheibe sorgt ein 7-köpfiges Team, das sich ca. alle 2 Monate zu einer Sitzung trifft. Mitglieder dieses Teams sind jeweils am Freitag von 09.00 bis 11.00 Uhr bei Pro Senectute Nidwalden anwesend. An jedem letzten Freitag im Monat sind alle bei der Drehscheibe eingeschriebenen Personen zu einem offenen Treffen eingeladen. Auch Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Zudem kann die Drehscheibe auch während der Woche per Telefon oder e-mail erreicht werden.

Adresse: Pro Senectute Nidwalden, Drehscheibe, Nägeligasse 25, 6370 Stans
Telefon: 079 688 07 02 (jeweils Montag bis Freitag). **e-mail:** info@drehscheibe-nw.ch
Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage: www.drehscheibe-nw.ch

Lucia Hofmann

Der Weg ist das Ziel

Seit gut sieben Jahren wohnt und arbeitet Lucia Hofmann in Ennetbürgen. Wir haben uns kürzlich zu einem Interview getroffen.

Lucia Hofmann – wer dich noch nicht kennt, kann im Internet nachlesen, dass du in den Jahren 2011 – 2016 beachtliche Erfolge als Marathon- und Bergläuferin auszuweisen hast. Wie ist es dazu gekommen?

Meine Kindheit war mit verschiedenen Herausforderungen verbunden. Mit 22 Jahren holten mich die Erfahrungen aus der Jugendzeit ein. Ich verlor den Boden unter den Füßen und fing mit Rennen an. Dabei merkte ich, dass ich beim Rennen viel verarbeiten konnte – alle Wut und Trauer liessen sich so abschütteln. Vor allem bei langen Läufen spürte ich den Boden wieder unter den Füßen.

Ein Kollege motivierte mich, ich solle doch einmal ein Rennen bestreiten. Nach langem Hin und Her lief ich mit 25 Jahren den ersten Halbmarathon um den Hallwilersee. Das gelang mir sehr gut ich war selber erstaunt. Dann kam das Verlangen, keine halben Sachen zu machen, und ich meldete mich für den Zürich-Marathon an. Auch den lief ich in einer sehr schnellen Zeit.

Marathon wurde zu meiner Lieblingsdisziplin. Ich spiegelte das Marathonrennen mit meinem Leben. Bei einem Marathon bekommt man immer zwei bis drei grosse Krisen, bei denen man am liebsten aufgeben möchte – wie ja zum Teil auch im wirklichen Leben. So lernt man durchzuhalten und weiter zu rennen, bis man am Ziel ankommt. Diese Erfahrung

spiegelte ich jeweils, wenn es im richtigen Leben etwas schwierig wurde – um den Fokus nicht zu verlieren. Manchmal ist man lange im Nebel, bis man wieder die richtige Sicht im Leben hat und den Durchblick bewahrt.

Ich lief dann für mich weiterhin Marathon, bis man mich entdeckte und mich anfragte, ob ich mit einem professionellen Trainingsplan weitermachen wolle. Skeptisch willigte ich ein und nach 3–4 Monaten lief ich nach Plan, was ich als überaus schwierig empfand, weil ich doch gerne frei für mich laufe.

Ich wurde dann in kurzer Zeit sehr viel schneller und schaffte es, im Marathon und im Berglauf schweizweit bis an die Spitze zu laufen.

Was würdest Du als Höhepunkte deiner Sportlerinnen-Karriere bezeichnen?

Vize Schweizermeisterin im Marathon (2013) und die Teilnahme an der Berg-WM in der Toskana. Nicht zu vergessen der Jungfrau-Marathon 2016 im dritten Rang. Nach wie vor halte ich den Steckenrekord vom Stanserhorn Berglauf.

Vor sechs Jahren hast Du mit dem Spitzensport aufgehört – warum?

Auf einmal bremste mich mein Körper und es war ganz schwierig ihm zu gehorchen. Ich gab den Rücktritt im Marathon-Kader der Schweiz und lief nur noch im Kader bei Bergläufen.

Mit der Zeit merkte ich, dass ich mich nicht mehr quälen konnte. Ich fing an den Fokus auf etwas Neues zu richten. Ich lernte mit der gewonnenen Ruhe umzugehen und schulte mich von der dipl. Pflegefachfrau HF zur Therapeutin um.



Aber etwas Sportliches machst Du schon noch?

Ja, ich renne nach wie vor sehr gerne und regelmässig, um den Kopf durchzulüften und neue Energie zu tanken.

Du wohnst seit Ende 2014 in Ennetbürgen...

Ja, ich bin in Weggis am See geboren und es hat mich (mit meiner damals 5-jährigen Tochter) wieder an den See zurückgezogen.

Auf deiner Homepage luciahofmann.ch ist zu sehen, was du alles in deinem hellen und geräumigen Therapieraum an der Buochserstrasse 1a anbietest. Was ist eigentlich unter „Vitalisation“ zu verstehen?

Vitalisation heisst, Körper, Seele und Geist in Einklang zu bringen.

Mein Ziel ist es, Kundinnen und Kunden gesund und vital zu machen. Muskeln zu lockern ist die Hauptaufgabe, aber da gehört noch viel mehr dazu. Wenn sich zum Beispiel immer wieder die Schulter entzündet, ist vielleicht die Ernährung nicht optimal oder zu viel Stress am Arbeitsplatz. Was auch immer die Ursache sein mag, meine Aufgabe ist es, mit verschiedenen Massage-Techniken die Muskulatur zu lockern und die Kundschaft zu beraten, damit es ihnen wieder rundum gut geht.

Lucia Hofmann – ich bin beeindruckt, was du alles kannst, und wünsche dir weiterhin Gesundheit und Erfolg!

René Bader, Redaktionsteam

Hartwig Birrer: Mein etwas spezieller Job! **Vom Polizeibeamten zum Chef Nachwuchs Biathlon bei swisski**

Seit einiger Zeit wohnt Hartwig Birrer *i eysem Dorf*. Sein ausserordentlicher Werdegang bis zu seinem heutigen Job hat uns veranlasst, mit ihm ein Gespräch zu führen.



Spricht man mit Hartwig Birrer zum ersten Mal, spürt man sofort seine Energie, seinen Tatendrang und sein Engagement. Sein ehrenamtlicher Einsatz für den Wintersport begann als Vorstandsmitglied des Ski-clubs Dallenwil, als seine heute erwachsenen Kinder (eine Tochter und zwei Söhne) zum Skisport fanden. Später war Hartwig Birrer Chef Skisprung und Nordisch Kombination des Zentralschweizer Skiverbandes.

Beruflich führte ihn sein Weg von der Berufslehre via Polizeischule zum Kantonspolizisten in Nidwalden und dann zur Schweizer Armee als Instruktor. Dank der Nähe der Armee zum Sport und seinem grossen Engagement im Schweizerischen Biathlon-Verband gelang es ihm (mit vereinten Kräften und vielen Biathlonfans), den Konkurs dieses Verbandes abzuwenden und ihn im Jahr 2004 in den Schweizerischen Skiverband (heute Swiss-Ski) zu integrieren.

Seit dem 1. Januar 2022 ist Hartwig Birrer bei Swiss-Ski als Nachwuchs-Chef Biathlon tätig, nachdem er vorher ehrenamtlicher Chef Breitensport Biathlon war. Aufgrund seiner bisherigen Zusammenarbeit mit den verschiedenen Schneesportvereinen und deren ehrenamtlichen Helferinnen und Hel-



fern verfügt er über ein grosses Beziehungsnetz und kennt die Herausforderungen im Rahmen der Struktur-Entwicklung bestens. Als Nachwuchs-Chef Biathlon bei Swiss-Ski arbeitet er zu 40% fürs Biathlon, 20% als Stellvertreter des sportlichen Leiters der Winter Military World Games und 20% für das Kompetenz-Zentrum Sport der Armee (hier setzt er sich zur Hauptsache für die Sportart-Entwicklung ein).



Hartwig Birrer war auch an der Planung und Vorbereitung der Winter-Universiade Lucerne 2021 beteiligt (sie fand leider wegen Corona nicht statt) und ist weiter für verschiedene Projekte des Biathlon-Sports aktiv. Unter anderem war er beteiligt am Aufbau der Biathlon-Arena Lenzerheide, welcher über neun Jahre dauerte. Nach der Förderung und dem Aufbau der Biathlon-Arena geht es nun um die Durchführung der Biathlon-Weltmeisterschaften 2025.

Eine weitere Herausforderung auf seiner Agenda ist der Aufbau des nordischen

Zentrums Ulrichen mit der Biathlonanlage, welche eine B-Lizenz (bis Stufe Junioren-WM) erhalten soll. Hartwig Birrer erzählt begeistert auch von seinen Einsätzen als ausgebildeter Schiedsrichter bei Biathlon-Wettkämpfen. Seine Hauptaufgabe ist aber die Arbeit mit dem Biathlon-Nachwuchs (heisst: Förderung der Clubs und Regionalverbände). Dies immer nach den Richtlinien zur Spitzensportförderung FTEM (Foundation, Talent, Elite, Mastery).

Es ist schwierig, alle Tätigkeiten von Hartwig Birrer in Worte zu fassen. Er ist von all seinen Aufgaben begeistert und bedauert nur eines: «Ich kann praktisch nicht am Dorfleben teilnehmen, da ich sehr oft auswärts unterwegs bin. Und wenn ich dann mal zu Hause bin, geniesse ich das Familienleben, insbesondere auch unsere zwei Grosskinder». Als Hobbies nennt Hartwig Birrer Fussball (Fan FC Basel), Schwingsport und Ausdauersport.

Herzlichen Dank für das Gespräch! Viel Erfolg und Spass im besonderen Job und in der Freizeit.

Erwin Schlüssel, Redaktionsteam

Matura 2022 Erfolgreicher Abschluss

Erfolgreicher Abschluss am Kollegium St. Fidelis, Stans. Wir gratulieren herzlich zur bestandenen Matura.

Hier die Glücklichen *us eysem Dorf* (v.l.n.r.)

Mauro Nöpflin	Ingenieur
Lasse Bühlmann	Ingenieur
Lena Flüeler	Lehrerin
Patrick Medici	Militärpilot
Nico Fischer	Sportarzt
Jana Trösch	Design oder Gesundheitsbereich
Marc Wolf	BWL an der HSG
Luis Clavadetscher	Ingenieur



Kulturkommission Ennetbürgen

Eysä Dorfmärcht - viuseytig und guäd

Das Echo auf die beiden Dorfmärchte von Mitte Februar und Ende April war sehr gross, die Marktbetreiber/innen durften sich mit einem interessierten Publikum austauschen.



Auch die Zusammenarbeit mit «natürlich Nidwalden» hat sich sehr bewährt. Ganz nach dem Motto «viuseytig und guäd» ist es dem OK gelungen, das Angebot von lokal hergestellten Produkten zu erweitern. Betriebe und Personen aus Ennetbürgen und Nidwalden haben ihre Milch- und Käseprodukte, Backwaren, Gemüse und Früchte, Konfi und Sirup, Töpfergegenstände, Floristik, verschiedene Dekorationen und mehr präsentieren und verkaufen dürfen.

Das OK Dorfmärcht und die Kulturkommission planen die Dorfmärchte von Beginn weg mit einem Rahmenprogramm und einer

Festwirtschaft. Auf diese Weise sollten auch Vereine und Organisationen aus Ennetbürgen teilnehmen können. Der Dorfmärcht im Februar stand ganz im Zeichen der Fasnacht und TAKI's Kinderspass. Ende April zeigten der Samariterverein diverse Erste-Hilfe-Übungen, die Musikschule ihre Darbietungen und der Fanclub der einheimischen Mountain-Bikerin Alessandra Keller einen Bike-Parcours für Gross und Klein. An einem Stand konnten verschiedene Setzlinge für den eigenen Garten gekauft werden. Auch die Tourismusregion Klewenalp-Vierwaldstättersee war präsent, stellte ihre Arbeit vor und machte Werbung für unsere Region.

Im zweiten Halbjahr 2022 finden zwei weitere Dorfmärchte statt.

27.08.2022 Eysä Dorfmärcht

(letzter Samstag im August)

09.00 – 14.00 Uhr

Sommerzeit und Herbstzeit sollen miteinander kombiniert werden.

Festwirtschaft und Rahmenprogramm

29.10.2022 Eysä Dorfmärcht

(letzter Samstag im Oktober)

09.00 – 14.00 Uhr

Adventsgestecke, Dekorationen

Festwirtschaft und Rahmenprogramm

Lassen Sie sich überraschen! Das detaillierte Programm wird jeweils auf Inseraten und Plakaten publiziert.

Das OK Dorfmärcht hat bereits die Termine für 2023 festgelegt (11. Februar / 29. April / 26. August / 28. Oktober). Interessierte Vereine und Organisationen, die gerne beim Rahmenprogramm mitmachen möchten, können sich bei der Gemeindekanzlei über info@ennetbuergen.ch melden.

09./16.
07.
2022



SOMMERWORKSHOP

JODELN MIT MONIKA FRANK

Reinschnuppern in die Kunst des Jodelns

Wolltest du schon lange mal selbst in die Naturtöne unserer Bergregionen eintauchen? Dann probiere die Welt des Jodelns zusammen mit der Ennetbürger Jodlerin Monika Frank unverbindlich in unserem Schnupper-Kurs aus.

Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Anmeldung bis 19. Juni 2022 an: Pia Odermatt, odermatt.pia@bluewin.ch

KURSDATEN: 9. und 16. Juli 2022

ZEIT: 09.30 Uhr – 11.30 Uhr

ORT: Pfarreizentrum, Buochserstr. 6, Ennetbürgen

KURSKOSTEN: Fr. 30.–

INFOS: www.ennetbuergen.ch



Kulturkommission Sommerworkshop

Haben Sie schon je versucht zu jodeln? Versuchen Sie es doch!

Diesen Sommer lädt die Kulturkommission zusammen mit Monika Frank zum Jodelworkshop ein. Wir sind sehr glücklich, konnten wir eine so kompetente Fachperson für unseren Workshop gewinnen. Monika Frank hat beim eidgenössischen Jodlerverband eine Ausbildung zur Kursleiterin absolviert und freut sich auf Anfänger/innen, die keine Vorkenntnisse haben. Seien Sie mutig und melden Sie sich an!

Anmeldungen nimmt Pia Odermatt gerne entgegen: odermatt.pia@bluewin.ch.

PS. Falls noch freie Plätze vorhanden sind, ist dies auch noch nach dem 19. Juni möglich.

Sommerausstellung **Skulpturenpark Ennetbürgen**

Die Sommersausstellung im Skulpturenpark Ennetbürgen startete mit einer gut besuchten Vernissage am 18. Juni 2022.

Die bestehende, ganzjährig offene Ausstellung wurde für diesen Sommer mit Kleinskulpturen von 40 Kunstschaffenden ergänzt. Eingeladen wurden Künstlerinnen und Künstler, welche bereits im Skulpturenpark vertreten sind sowie weitere Kunstschaffende.



Auf einheitlichen Holzsockeln stehend wird von jeder Künstlerin / jedem Künstler ein bestehendes oder ein für diese Situation neu geschaffenes Werk präsentiert. In Gruppen aufgestellt bereichern diese neuen Objekte das gesamte Areal des Parks und laden auf einem Spaziergang zu überraschenden Ein- und Ansichten.

In kurzen Texten beschreiben die Künstler/innen ihre ausgestellten Objekte. Diese Texte können die Besucher/innen mittels dem an den Objekten angebrachten QR-Code abrufen. Auch sind diese Texte im Booklet abgedruckt, welches an den Zugängen zum Skulpturenpark in Dispensern aufliegt.

Kuratiert wird die Sommersausstellung durch den Geschäftsführer des Skulpturenpark Ennetbürgen, Roland Heini. Beim Aufbau der Ausstellung stand ein engagiertes Helferteam bereit. In diesem Zusammenhang ist insbesondere Theo Risi zu erwähnen, welcher seit diesem Jahr als Unterstützung des Geschäftsleiters beim Unterhalt des Skulpturenparks mithilft.

Die Ausstellung dauert bis zum 13. November 2022 (die Werke werden anschliessend abgebaut).

Die folgenden Künstlerinnen und Künstler sind in der Sommersausstellung vertreten:

Jo Achermann, Berlin, Elionora Amstutz, Stansstad, Heini Andermatt, Zürich, Ursula Bachman, Birmensdorf, Christine Bänninger & Peti Wiske-
mann, Zürich, Hans-Ueli Baumgartner, Beckenried, Guido Blättler, Hergiswil, Jeremias Bucher, Sursee, Adrian Gander, Buochs, Carmela Gander, Luzern, Bernhard Aldo Giger, Basel, Pia Gisler, Basel, John Grüniger, Zürich, Gertrud Guyer Wyrtsch, Stans, Alois Hermann, Hochdorf, Karl Imfeld, Lungern, Barbara Jäggi, Luzern, Monika Kiss Horvath, Zürich, Matteo Laffranchi, Zürich, Pi Ledergerber, Hohenfels D, Niklaus Lenherr, Luzern, Rochus Lussi, Stans, Paul Louis Meier, Luzern, Aldo Mozzini, Zürich, Timo Müller, Luzern, Johanna Näf, Luzern, Jos Näpf-
lin, Zürich, René Odermatt, Küssnacht am Rigi, Katrin Odermatt, Merlischachen, Andi Rieser, Steinhuserberg, Andrea Röthlin, Kerns, André Schuler, Kriens, Markus Schwander, Basel, Diana Seeholzer, Küssnacht am Rigi, Kurt Sigris, Sarnen, Ursula Stalder, Luzern, Josua Wechsler, Ospel NL, Stephan Wittmer, Luzern, Hermann Wyss, Stans, Maria Zraggen, Bürglen

Sonntag, 31. Juli 2022

NATIONALFEIER

Strandbad Buochs-Ennetbürgen

17.00 Uhr Volkspäro und Chilbi-Betrieb
mit Ländler-Trio «Echo vom Geishholz»
und d'Briädere Christe «Alphorn Artiste»

20.00 Uhr Konzert Rusty Waves (Rockabilly)

KULTUR



Heimatabend

15. Oktober 2022, 20:00 Uhr
MZA Ennetbürgen

Tanz mit Handorgelduo
Dani & Thedy Christen
Grosse Tombola

[www.birger-trachtenchum und luäg](http://www.birger-trachtenchumundluag.ch)

KULTURKOMMISSION ENNETBÜRGEN
UND KULTURKOMMISSION BUOCHS
PRÄSENTIEREN

KINO SPEKTAKEL

STRANDBAD BUOCHS-ENNETBÜRGEN

29. JUNI – 2. JULI 2022
6. – 9. JULI 2022
13. – 16. JULI 2022

MITTWOCH, 29. JUNI	HOUSE OF GUCCI
DONNERSTAG, 30. JUNI	WUNDERSCHÖN
FREITAG, 1. JULI	JURASSIC WORLD DOMINION
SAMSTAG, 2. JULI	BAD GUY
MITTWOCH, 6. JULI	LOST CITY
DONNERSTAG, 7. JULI	LIEBESDING
FREITAG, 8. JULI	TOP GUN MAVERICK
SAMSTAG, 9. JULI	PHANTASTISCHE TIERWESEN
MITTWOCH, 13. JULI	KING RICHARD
DONNERSTAG, 14. JULI	MARRY ME
FREITAG, 15. JULI	ELVIS
SAMSTAG, 16. JULI	MINIONS – THE RISE OF GRU

KINOKASSE GEÖFFNET AB 20.00 UHR
FILMBEGINN 21.30 UHR

VORVERKAUF AB MONTAG, 20. JUNI: KUNDENDIENST LÄNDERPARK STANS /// GUETLI SHOP /// STRANDBAD BUOCHS-ENNETBÜRGEN

TICKETS ONLINE AUF WWW.KINOSPEKTAKEL.CH /// EINTRITT CHF 17.-

DIE FILMVORFÜHRUNGEN FINDEN BEI JEDEM WETTER (AUSSER STURM) STATT. ES STEHEN CA. 70 GEDECKTE PLÄTZE IM BADI-RESTAURANT ZUR VERFÜGUNG. NEHMEN SIE IHRE EIGENE SITZGELEGENHEIT MIT UND MACHEN SIE ES SICH AUF DEM RASEN GEMÜTLICH.

LIEGESTUHL-VERMIETUNG VOR ORT

WWW.KINOSPEKTAKEL.CH
[WWW.FACEBOOK.COM/KINOSPEKTAKEL](https://www.facebook.com/kinospektakel)

FREIER BADI-EINTRITT AB 17.00 UHR

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

5 Jahre Seemeile **Eine Erfolgsgeschichte**

Vor fünf Jahren wurde die Seemeile Buochs-Ennetbürgen eröffnet. Eine Tourismus-Idee, welche ein paar Monate vorher entstand, wurde in kurzer Zeit umgesetzt. In diesen fünf Jahren geschah einiges entlang der Seemeile.



einmalig ist. Hier können auf kurzer Distanz viele verschiedene Freizeitangebote erlebt werden – und als Zugabe ein wunderschönes Panorama.

Die Seemeile war geboren

In wenigen Monaten wurde anfangs 2017 die Seemeile Buochs-Ennetbürgen entwickelt. Dank einem grosszügigen Hauptsponsoring von Ecomatic Getränke-Automaten aus Ennetbürgen, diversen weiteren Sponsoren, einem Crowdfunding und Partner-Beiträgen konnte die Finanzierung rasch sichergestellt werden. Die Firma Marketing-Macher aus Buochs entwickelte das Layout und das Marketing. So konnte am „Summerfäscht“ 2017 die Seemeile feierlich eröffnet werden. An sieben Standorten werden die Gäste mit Seemeilen-Tafeln über das Angebot am See und im Dorf informiert. Vermehrt entdeckte man Gäste, welche mit der beliebten Falkarte (sie ist übrigens seit 2019 auch auf Englisch erhältlich) über die Seemeile spazierten. Einen fulminanten Auftritt an der „Iheimisch“ 2019 und ein Image-Film über die Seemeile sind nur zwei von zahlreichen Massnahmen, welche in den letzten fünf Jahren umgesetzt wurden.

Ende 2016 setzten sich Vertreter der Kanuwelt Buochs, Moomba Wassersport, SUPpoint und Tourismus Buochs-Ennetbürgen zusammen, mit dem Ziel, die Angebote am See zwischen Buochs und Ennetbürgen besser zu vermarkten. Die Idee war ein gemeinsamer Auftritt, Synergien zu nutzen und so mehr Leute ans Seeufer zu locken. Den Initianten war damals schon klar, dass dieser Ort am Vierwaldstättersee schweizweit





Jüngste Entwicklungen und Veränderungen

Auch während der Corona-Pandemie und dem verregneten Sommer 2021 erfreute sich die Seemeile grosser Beliebtheit. Es kamen aber nicht nur mehr Besucher, es entstanden auch neue Angebote an der Seemeile. So durfte die Seemeile neben den bestehenden Partnern letztes Jahr gleich drei neue Angebote aufnehmen. Insbesondere wurde das Angebot in Ennetbürgen ausgebaut. Am Seeplätzli können Wasserbikes gemietet werden. Zudem gibt es Touren und Gruppenanlässe mit Catering. Die Wasserbikes sind Velos auf zwei Auslegern, die eine Geschwindigkeit von ungefähr 15 km/h erreichen. Diese nicht alltäglichen Wassersportgeräte waren aber nicht das einzige neue Angebot in Ennetbürgen. Der Tourismusverein konnte zwei 8 PS-Motorboote anschaffen, welche ohne Fahrausweis gefahren werden können. Stationiert sind diese beim Restaurant Schlüssel in Ennetbürgen, wo sie auch gemietet werden können. Als wäre das noch nicht genug, werden seit einem Jahr beim Seebuchtplatz in Buochs die sogenannten BBQ-Boote vermietet. Auf dem runden Boot mit Elektromotor sind bis zu 10 Personen zugelassen. Ein Grill in der Mitte sorgt für das leibliche Wohl, und ein Schirm schützt vor Regen oder Sonne. Ab dieser Saison gibt es sogar ein zweites BBQ-Boot. Leider hat der Gründungspartner Moomba Wassersport den Betrieb Ende 2021 eingestellt. Mit „Surfup swiss“ aus Ennetbürgen wurde auf diese Saison hin ein

neuer Partner gefunden, welcher vom Bootshafen aus Wakeboard und -surf anbietet. Seit einigen Jahren gibt es zudem einen Rätselspass für die gesamte Familie. Auf dem „Detektivtrail“ kann man als Detektiv entlang der Seemeile unterwegs sein. Nach dem erfolgreichen Lösen der Rätsel gibt es als Belohnung ein Geschenk aus der Schatztruhe.

Ausblick - es geht weiter!

Nach fünf Jahren sind alle Partnerschaften ausgelaufen. Erfreulicherweise wurden sämtliche erneuert und auch das Hauptsponsoring von Ecomatic wurde um fünf Jahre verlängert. Die Karte wurde komplett überarbeitet und die Tafeln an der Seemeile erneuert. Somit geht es weiter – und Stillstand kennt man bekanntlich nicht an der Seemeile.

Im vergangenen Winter entstand mit dem Sauna-Wagen (auch „Schwitzchaschtä“ genannt) ein erstes typisches Winterangebot. Während über den Winter im Strandbad Buochs-Ennetbürgen geschwitzt wurde, steht dieser im Sommer auf dem TCS Camping in Buochs und wird dort betrieben. Sobald sich der „Schwitzchaschtä“ an diesen Standorten etabliert hat, wird dieses Angebot sicherlich auch in die Seemeile aufgenommen. Weitere Angebote, wie zusätzliche Erlebnis-Trails am und auf dem Wasser sind in Planung. Seien wir also gespannt auf die nächsten fünf Jahre.

Weitere Informationen unter: www.seemeile.net

Jubiläum

140 Jahre Frauen- und Müttergesellschaft FMG - 40 Jahre TRÄFF

Gleich ein doppeltes Jubiläum dürfen die 140-jährige FMG und der vor 40 Jahren ins Leben gerufene (angegliederte) Träff dieses Jahr feiern. 180 Jahre Angebote und Austausch für Frauen und Mütter!

In vielerlei Hinsicht haben sich die Lebensumstände seit damals verändert. Heute sind Frauen und Mütter nebst Familie, Haushalt und Job in weiteren Bereichen aktiv. Das Angebot an Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten ist nahezu grenzenlos. Der Zweck von damals, die Förderung christlicher Kindererziehung, hat sich gewandelt. Heute stehen der gemeinschaftliche Zusammenhalt und die Interessen der Frauen im Vordergrund. Die Veranstaltungen des Vereins sind öffentlich und stehen allen Frauen jeden Alters zur Verfügung. Wir versuchen der Herausforderung

gerecht zu werden und generationenübergreifende Angebote anzubieten.

Es wird bestimmt nicht langweilig!

So fand am 19. Mai der Ausflug ins Seleger Moor nach Rifferswil statt, wo ein breites Blütenspektrum von Rhododendron bestaunt werden konnte. Ein Töpferkurs im März bot die Möglichkeit sich der Kreativität hinzugeben – es entstanden grossartige Kunstwerke. Im September ist ein Kurs zum Thema Naturheilapotheke geplant und später geht es zum Flanieren an den Adventsmarkt nach Basel.





Auch ausserhalb des Jahresprogramms finden Events statt. Am Mittwoch, 13. Juli, werden wir eine Fahrt mit dem Wasserbike unternehmen. Wer es noch nie versucht hat, erhält die Gelegenheit es gemeinsam auszuprobieren! Zudem werden während der Sommerzeit ein Yoga-Abend und Minigolf angeboten.

Am Samstag, 29. Oktober nehmen die FMG und der Träff an «Eyse Dorfmärcht» teil. Nehmen Sie diese Gelegenheit wahr, um mehr über unseren Verein zu erfahren. Anregungen sind willkommen, es soll ein reger Austausch stattfinden.

Anfänge des TRÄFF

Der Träff ist der FMG angegliedert und richtet sein Angebot an Mütter mit kleinen Kindern. Gegründet wurde der TRÄFF von Agens Scheuber, Evi Mutter, Michaela Gabriel-Theilkäs und Susanna Dickenmann. «Anfänglich hiess er noch Treff 82. «Der Zweck war, einen Club junger Mütter zu

gründen», meint Dickenmann. Im Vordergrund standen die jungen Mütter, für welche wir Vorträge, Diskussionsabende oder auch Theaterbesuche anboten. Damals wurde rege diskutiert, ob Frauen ausserhalb der Familie einer Arbeit nachgehen sollten». Dickenmann erinnert sich an gemütliches Beisammensein mit Familien auf dem Honegg, an den Räbeliechtli-Umzug sowie ans Kasperlitheater für die Kinder.

Diversität und Vielfalt

Gesellschaft unterliegt dem Wandel. Das grundlegende Bedürfnis junger Mütter, sich auszutauschen, besteht weiterhin. So wird nebst vielen anderen Aktivitäten (wie beispielsweise Ponyreiten, Kindertheater, Oster-Anlass oder Räbeliechtli-Umzug) monatlich ein bis zwei Zwärgä-Träff angeboten, bei dem sich Mütter zum Austausch bei Kaffee und Kuchen treffen, während ihre Kinder im Vorschulalter spielerisch neue «Gschpändli» finden. Der Verein bietet damit auch Neuzuzügerinnen die Möglichkeit, rasch Kontakte zu knüpfen.



Der Zwärge-TRÄFF findet jeweils von 09.00 bis 11.00 im Pfarreizentrum statt.



Vorstand FMG: Hinten v. l. n. r.: Julie Seidl, Petra Kaiser (TRÄFF), Brigitte Frank, Susanne von Euw
Vorne v. l. n. r.: Sandra Kluser, Pia Gabriel, Sonja Küchler

Neugierig geworden?

Die Angebote der FMG und des Träff stehen jeder Frau offen. Als Mitglied unterstützen Sie unseren Verein und profitieren von Vergünstigungen auf Aktivitäten und Kurse. Eine Anmeldung ist über die Webseite www.fmgennetbuergen.ch möglich. Dort finden Sie unser Jahresprogramm sowie Informationen zum Sommerprogramm. Wir freuen uns, Sie an einem oder mehreren Anlässen der FMG zu begrüßen.

Vorstand FMG und TRÄFF-Team



TRÄFF-Team: Oben v. l. n. r.: Nicole Näpflin, Daniela Knorr, Petra Kaiser, Daniela Frank, Martina Mathis / Unten v. l. n. r.: Tanja Gabriel, Mirjam Achermann. Es fehlt Martina Amstutz

Jungbürgerfeier 2022

Buochs und Ennetbürgen machen gemeinsame Sache

Endlich – nach Corona-bedingter Absage letztes Jahr kann diesen Herbst die Jungbürgerfeier für die Jahrgänge 2001 – 2003 stattfinden. Zum ersten Mal werden dabei die Jungbürger/innen aus Buochs und Ennetbürgen gemeinsam feiern.



Am 15. Oktober 2022 ist es soweit: Die Gemeinden Buochs und Ennetbürgen laden – zum ersten Mal – zur **gemeinsamen** Jungbürgerfeier im Gemeindesaal Ennetbürgen. Ein OK, bestehend aus Jugend- und Schulkommissionsmitgliedern der beiden Gemeinden, ist für die Organisation verantwortlich. Es wird sicher lustig und unterhaltsam. Das Spiel «Casiopoly» und ein anschliessender Grillplausch warten auf die jungen Erwachsenen.

Der Anlass soll die Möglichkeit bieten, sich vor Ort mit den Politikerinnen und Politikern der beiden Gemeinden auszutauschen und auch anzusprechen, wo aus Sicht der Jugend der Schuh drückt. Natürlich soll auch der gemütliche Teil nicht zu kurz kommen. Für Speis und Trank ist gesorgt und das OK freut sich auf einen gemütlichen Anlass mit vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern!

Katja Durrer, Gemeinderätin Ennetbürgen

Biodiversität

Wildbienen - unverzichtbare Helferinnen

Als Bestäuber von Wild- und Nutzpflanzen übernehmen die Wildbienen eine zentrale Rolle für den Erhalt der Biodiversität.

Doch mehr als die Hälfte der in der Schweiz vorkommenden Wildbienenarten ist gefährdet. Was kann man dagegen tun?



Ein Weibchen der Knautien-Sandbienen (*Andrena hattorfiana*) schlüpft mit Pollen der Witwenblume beladen in ihr selbst gegrabenes Nest (Bildquelle: ETH Zürich, Albert Krebs)

In der Schweiz gibt es rund 600 Bienenarten, aber die meisten von uns kennen nur eine davon: die Honigbiene. Im Unterschied zur Honigbiene lebt die Mehrheit der Wildbienen nicht in einem Staat, sondern als unauffällige Einsiedlerinnen. Da die Wildbienen bereits bei tieferen Temperaturen fliegen, sind sie für die Bestäubung der Wild- und Nutzpflanzen sehr wichtig.

Neue Wildbienenarten für Nidwalden

An den GEO-Tagen der Natur 2021 wurden am Bürgenberg insgesamt 54 Wildbienenarten gefunden. Darunter waren 5 Arten, die erstmals im Kanton Nidwalden nachgewiesen wurden. Beispielsweise die seltene Langschwanz-Kegelbiene (*Coelioxys elongata*). Sie legt ihre Eier in die Nester anderer Bienenarten, welche in alten Käferfrassgängen im Totholz oder in anderen Hohlräumen nisten.

Die Wald-Maskenbiene (*Hylaeus rinki*) wurde erstmals in Nidwalden und gleich an mehreren Standorten gefunden. Sie lebt bevorzugt an Waldrändern und auf Waldlichtungen, wo sie ihre Nester in selbstgenagten Gängen in dünnen, markhaltigen Stängeln von Brombeeren und Himbeeren anlegt.

Eine in Nidwalden bereits bekannte (aber seltene) Entdeckung war die Knautien-Sandbiene (*Andrena hattorfiana*). Sie besucht nur die Blüten von Witwenblumen (*Knautia*) und Skabiosen (*Scabiosa*). Sie ist daher auf ein üppiges Angebot von solchen Blüten bis im August angewiesen. In unmittelbarer Nähe benötigt sie zudem offene, besonnte Bodenstellen für die Nestanlage in selbstgegrabenen Gängen im Boden.

Bedrohte Bestäuberinnen

Mehr als die Hälfte der in der Schweiz vorkommenden Wildbienenarten ist gefährdet. Offene Flächen werden versiegelt, Strukturen verschwinden und die Pflanzenvielfalt – samt ihrem Nahrungsangebot – wird kleiner. Doch was kann man dagegen tun?

Mut zu Unordnung in unseren Gärten!

Mit einer naturnahen Gestaltung und Bewirtschaftung unserer Gärten können wir viel für die Wildbienen bewirken. Als einfacher Grundsatz gilt: Mut zu Unordnung. Von grosser Bedeutung für Wildbienen ist, dass es in der Nähe von möglichen Nistplätzen (in einem Radius von 100–300m) von Mai bis Oktober ein genügend grosses und vielfältiges Blütenangebot hat. Denn je grösser die Distanz zwischen Nistplatz und Blütenangebot, desto mehr Energie verbrauchen die Wildbienen für die Ernährung ihrer Nachkommen und dadurch schwindet ihre Überlebens-Chance.



Totholz im Garten bieten Nistplätze für verschiedene Wildbienenarten und bieten auch vielen anderen Tieren Unterschlupf. (Foto: Pro Natura)

Gedeckter Tisch fürs ganze Jahr

Um die Vielfalt der fleissigen Helferinnen zu erhalten, braucht es vom Frühjahr bis in den Spätherbst ein grosses und vielfältiges Blütenangebot. Viele Wildbienenarten sind hoch spezialisiert und zwingend auf das Vorkommen von einheimischen Wildpflanzen angewiesen. Ein möglichst vielfältiges Angebot an einheimischen Pflanzen ist für die Wildbienen zentral.

Versteckte Plätze zum Ruhen, Nisten und Überwintern

Verschiedene Strukturen wie Totholz, stehen gelassene Pflanzenstängel oder auch offene, sandige Flächen sind wertvolle Elemente in einem naturnahen Garten. Sie bieten den Wildbienen – aber auch zahlreichen anderen Tieren – wertvolle Nistplätze. Drei Viertel der Wildbienen nisten in selbstgegrabenen Gängen im Boden. Dafür brauchen sie sonnige, offene und ungestörte Bodenstellen. Da sich die Brut der Bienen während des Winters in den Nestern entwickelt, sollten die Pflanzenstängel und Schneckenhäuser bis im Frühjahr liegen oder stehengelassen werden. Ansonsten geht eine ganze Brut verloren.

Blumenwiese statt Zierrasen

Ein Zierrasen bietet Tieren weder Nahrung noch Unterschlupf. Wenn keine Spiel- oder Liegeflächen benötigt werden, kann stattdessen eine bunte Blumenwiese angelegt werden, die zahlreichen Tieren Nahrung und Unterschlupf bietet.

Pro Natura Unterwalden/Katherine Schmid

Im Einsatz für die Wildbienen

Im Rahmen der „Aktion Hase & Co.“ führen Pro Natura Unterwalden und Uri im Jahr 2022 ein Pilotprojekt zur Förderung der Wildbienen auf landwirtschaftlichen Betrieben durch. Dabei erhalten die Bewirtschafterinnen eine kostenlose Beratung, wie sie auf ihrem Betrieb die Wildbienen optimal fördern können. Die Erfahrungen dieses Pilotprojekts bilden die Grundlage für ein zweijähriges Folgeprojekt zur Wildbienenförderung in Unterwalden und Uri. Für Fragen steht Ihnen die Projektleiterin, Katherine Schmid, gerne zur Verfügung: katherine.schmid@pronatura.ch oder 076 724 67 00.



FC Ennetbürgen: 45. Dorfturnier

Am 19. und 20. August ist es wieder so weit. Bereits zum 45. Mal findet das legendäre Dorfturnier des FC Ennetbürgen statt. Nach einer etwas abgespeckten Version im letzten Jahr geht dieser Anlass wieder in gewohntem Rahmen über die Bühne.

Am Freitagabend wird in der Kategorie «Firmen, Vereine, Familien & Quartiere» um Pokale und attraktive Mannschaftspreise gekämpft. Ein höchst spannender Wettkampf ist auch dieses Jahr zu erwarten. Am Samstagmorgen duellieren sich die Schülermannschaften, bevor am Nachmittag die Erwachsenen ins Spielgeschehen eingreifen.

Mit dem vielseitigen Speise- und Getränkeangebot in der Festwirtschaft ist für alle Hungrigen und Durstigen etwas Leckeres dabei. Ein weiteres Highlight

ist nebst dem sportlichen sicherlich auch der musikalische Teil. Am Samstagabend, nach der Rangverkündung, bringt die Brass-Formation «Brasscode» mit ihrem Bläusersound, groovigen Beats, Hip-Hop und Mundart-Rap die Bühne zum Beben. Die kleinen Gäste kommen dieses Jahr in den Genuss einer Kindereisenbahn.

Wir freuen uns auf ein spannendes Dorfturnier und gesellige Stunden.

FC Ennetbürgen / Marc Zimmermann

STV Ennetbürgen Seniorenturnen Ü60+

Senioren, die etwas für ihre Gesundheit tun möchten, können bei uns in geselliger Atmosphäre turnen. Koordination, Geschicklichkeit, Beweglichkeit, Spiel und Spass sowie Förderung der Kameradschaft stehen im Vordergrund.

Nach den Herbstferien, **am 19. Oktober 2022**, starten wir wieder mit dem vielfältigen Bewegungsangebot für Männer. Wir turnen jeden Mittwoch von 17.00 – 18.00 Uhr in der Turnhalle 1 in Ennetbürgen. Neue Turner sind jederzeit herzlich willkommen. Das Turnen ist kostenlos und für jedermann ohne Anmeldung offen. Weitere Informationen: www.stvennetbuergen.ch

Noldi Odermatt, Präsident STV Ennetbürgen

Wehrverein Ennetbürgen **Ehrenmitgliedschaft**

An der GV des Wehrvereins Ennetbürgen verdankte die Versammlung Michaela Aschwanden ihre grosse Arbeit mit der verdienten Ehrenmitgliedschaft. Michaela demissionierte nach 20-jähriger Vereinstätigkeit. Sie leitete während 10 Jahren die Jungschützenkurse und weitere 10 Jahre verwaltete sie die Finanzen des Vereins.

Rita Burch wurde ebenfalls die Ehrenmitgliedschaft verliehen – dies für ihre geleistete Vorstandstätigkeit als Präsidentin und für ihre Bereitschaft, 2 weitere Jahre als Präsidentin zu amten.

Wehrverein Ennetbürgen
Präsidentin Rita Burch
Stanserstrasse 72 / 6373 Ennetbürgen
Tel. P. 041 620 55 92 / Natel: 079 718 65 87



Links Michaela Aschwanden, rechts Rita Burch (Bild: Manuel Lüscher)



Nach der erfolgreichen Durchführung im vergangenen Jahr geht das Worldfood Festival in die nächste Runde. Der Verein Floorball Power Wave Buochs-Ennetbürgen wird den Anlass in ähnlicher Form fortsetzen.

Die Geschmäcker sind bekanntlich verschieden, so auch das Angebot der Stände. Von bekannten lokalen Gerichten bis hin zu exotischen Spezialitäten bietet das Worldfood Festival für jeden Gourmet einen passenden Leckerbissen an. Nebst den Köstlichkeiten kommt man auch in den Genuss von unterschiedlichen musikalischen Darbietungen. Kurz: ein gemütlicher Anlass für Gross und Klein.

Der Anlass «Buächs versuächs» findet am Samstag, **3. September 2022**, bei trockener Witterung beim Dorfleutered Buochs statt. Wir freuen uns auf euren Besuch!

Marco Mathis

JULI

Samstag	09.	Cyrellen-Gottesdienst; St. Jost Kapelle; Pfarrei Ennetbürgen; 19:30 Uhr
Dienstag	12.	Wandern 60plus; Alterszentrum Oeltrotte; Wandergruppe 60plus
Mittwoch	13.	Ausfahrt Rollstuhlgruppe Ennetbürgen; Alterszentrum Oeltrotte
Donnerstag	21.	Senioren Jass- und Spielnachmittag; Alterszentrum Oeltrotte; 14:00 – 17:00 Uhr
Dienstag	26.	Ausfahrt Rollstuhlgruppe Ennetbürgen; Alterszentrum Oeltrotte

AUGUST

Freitag	05.	Gottesdienst; Buochli Kapelle Maria zum Schnee; Pfarrei Ennetbürgen; 19:30 Uhr
Dienstag	09.	Wandern 60plus; Alterszentrum Oeltrotte; Wandergruppe 60plus
Montag	15.	Maria Himmelfahrt, Feier m. Kräutersegnung; Kirche; Pfarrei Ennetbürgen; 09:30 Uhr
Fr./Sa.	19./20.	Dorfturnier; Sportanlage Schule; Fussballclub Ennetbürgen; 10:00 – 03:00 Uhr
Sonntag	21.	Buochli Chäppili Chilbi, Festgottesdienst, Apéro; Pfarrei Ennetbürgen; 11:00 Uhr
Dienstag	23.	Blutspenden; Gemeindesaal; Samariterverein Ennetbürgen; 17:00 – 20:00 Uhr
Samstag	27.	Eysä Dorfmarkt; Dorfplatz Ennetbürgen; Kulturkommission

SEPTEMBER

Samstag	03.+10.	Notfälle bei Kleinkindern; Samariterverein Ennetbürgen; 08:00 – 12:30 Uhr
Mittwoch	07.	Monatsübung; Samariterverein Ennetbürgen; 20:00 – 22:00 Uhr
Dienstag	13.	Wandern 60plus; Alterszentrum Oeltrotte; Wandergruppe 60plus
Samstag	17.	Kleinkinderfeier; Pfarreizentrum; Pfarrei Ennetbürgen; 10:00 Uhr
Sonntag	18.	Gottesdienst am Eidg. Dank-, Buss- und Betttag; Pfarrkirche; 09:30 Uhr
Mittwoch	21.	Wallfahrt Maria Rickenbach; Bushaltestelle Ennetbürgen Dorf; 15:50 Uhr
Fr./Sa.	30./01.	Oktoberfest; Herdern; STV Ennetbürgen / Birgerfäger

OKTOBER

Sonntag	09.	Aelplerchilbi; Aelplergesellschaft; 09:00 – 04:00 Uhr
Dienstag	11.	Wandern 60plus; Alterszentrum Oeltrotte; Wandergruppe 60plus
Samstag	15.	Heimatagig Trachtengruppe Ennetbürgen; MZA Ennetbürgen; 18:15 – 02:00 Uhr
Montag	17.	Vereinspräsidenten-Konferenz; Gemeindesaal; 19:30 Uhr
Mittwoch	19.	Monatsübung; Samariterverein Ennetbürgen; 20:00 – 22:00 Uhr
Samstag	22.	Neuzuzüger-Brunch; Gemeindesaal; Kulturkommission; 09:00 – 12:00 Uhr
Samstag	29.	Eysä Dorfmarkt; Dorfplatz Ennetbürgen; Kulturkommission

NOVEMBER

Mittwoch	02.	Monatsübung; Samariterverein Ennetbürgen; 20:00 – 22:00 Uhr
----------	-----	---

Sämtliche Angaben sind ohne Gewähr. Bitte konsultieren Sie für aktuelle Informationen die Webseite des jeweiligen Veranstalters.

